

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Liedertafel Deutschlands

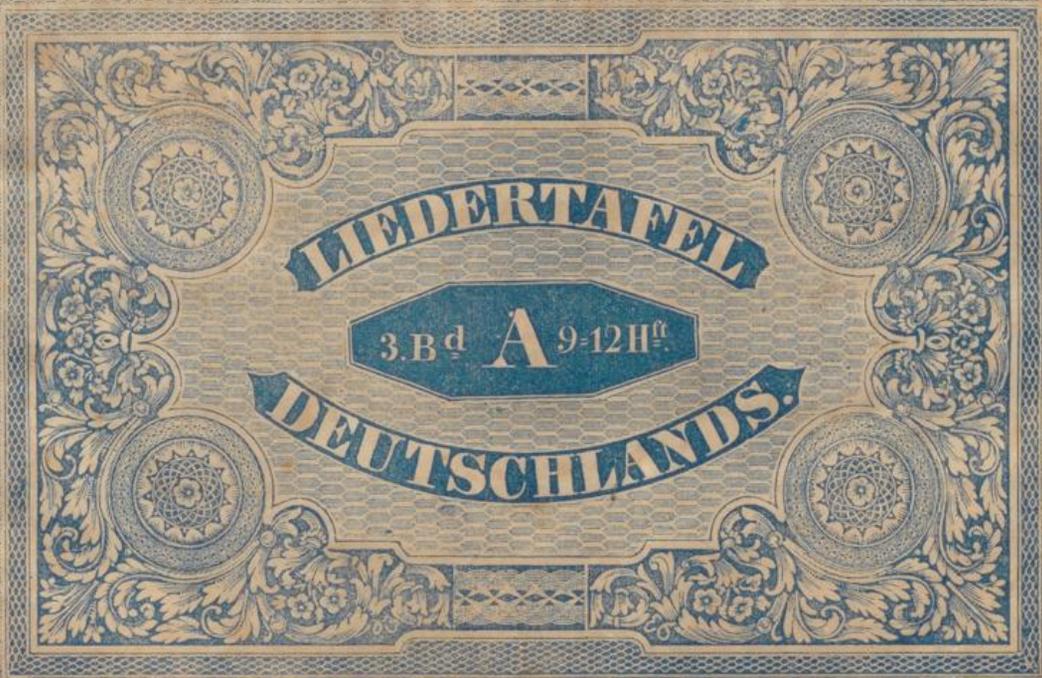
Muster-Bibliothek ausgezeichneter mehrstimmiger Gesänge zur
Unterhaltung und Erbauung

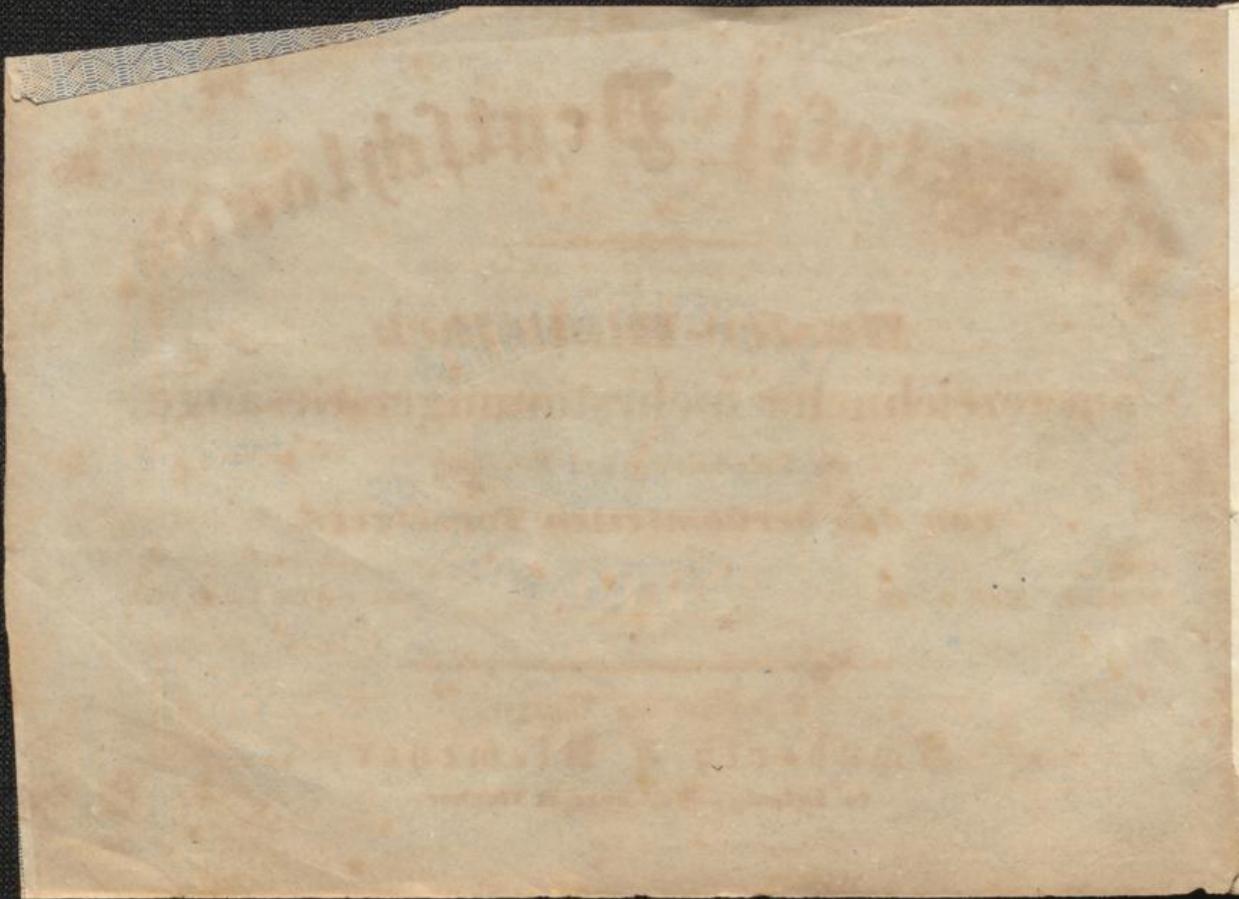
3r Band. Heft 9-12

Leipzig [u.a.], [ca. 1840]

[urn:nbn:de:bsz:31-268744](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-268744)

1867





Druck. 1869

Liedertafel Deutschlands.

Muster-Bibliothek
ausgezeichneter mehrstimmiger Gesänge
zur Unterhaltung und Erbauung
von den berühmtesten Tonsetzern.

3^r Band. Heft 9—12.

A.

Subs.-Pr. $\frac{3}{4}$ Thlr. Lad.-Pr. $\frac{1}{2}$ Thlr.

Eigenthum der Verleger:
Schuberth & Niemeyer,
in Leipzig, Hamburg & Itzehoe.

Städtische Bibliothek

Münster-Bibliothek
ausgegeben nach bestimmter Gesänge

zur Entschlung und Erhaltung
von den besten Tonschreibern

1800

A

1800



Städtische Bibliothek
Münster

V o r w o r t.

Wenn gleich es an vierstimmigen Gesängen nicht mangelt, so existirt doch eine Auswahl, wie die hier vorliegende, noch gar nicht. Unsere Liedertafel liefert, nebst Originalcompositionen, die vorzüglichsten Terzettes und Quartetts aus Opern, zweckmässige Arrangements aller Art, auch ältere classische Meistergesänge, und wird Alles in sich vereinen, was bisher vergeblich in andern Sammlungen gesucht worden. Neben bezweckter erheiternder Unterhaltung in geselligen Kreisen ist zugleich unser Augenmerk auf harmoniereiche Choräle und dahin passende verwandte Tonstücke gerichtet, die Geist und Herz erheben und überall eine erwünschte Aufnahme finden.

Die vorliegende Liedertafel wird nur die vorzüglichsten Werke unsterblicher Meister älterer und neuerer Zeit in sich vereinen und werden nur solche gleichsam ihr Denkmal in derselben finden. Ein wahrhaft schönes Aeussere wird das Ganze besonders empfehlen und der höchst wohlfeile Preis dem Werke überall Eingang verschaffen.

☞ Man abonniert auf 24 Hefte, jedes 4 Gr., deren vier einen Band bilden; das Heft einzeln kostet 5 Gr.

Pränumeranten, welche beim Erscheinen des ersten Bandes (in vier Heften) den Betrag für 24 Hefte mit 4 Thlr. vorausbezahlen, erhalten neun vortreffliche Stahlstiche von *Mozart*, *Beethoven*, *Hummel*, *Kalkbrenner*, *Weber*, *Ries*, *Spohr*, *Czerny* und *Moscheles*, nebst deren Lebensbeschreibungen, sauber geheftet (1¼ Thlr. an Werth)

unentgeltlich als PRÄMIE

von jeder Buch- oder Musikhandlung.

Die Verleger.

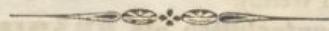
☞ Besonders erwünscht möchte jedem Gesangfreunde die noch im Druck befindliche Partitur erscheinen, welche bei Aufführungen nicht nur eine wesentliche Stütze ist, sondern auch den Genuss um Vieles erhöht. Zum Einüben ist dieselbe fast unentbehrlich, ferner aber jedem Clavierspieler von bleibendem Werthe. — Hinlängliche Theilnahme vorausgesetzt, wird die Partiturausgabe regelmässig folgen. Preis für jeden Band, von vier Heften, brochirt 12 Gr. Aufträge werden baldigst erbeten.

3^r Band.

I n h a l t.

9^s bis 12^s Heft.

Nr. 23. <i>Sängerleben</i>	von L. Spohr.	Nr. 37. <i>Noch — Doch</i>	von S. Burkhardt.
- 29. <i>Die Arche Noah</i>	- C. H. Zöllner.	- 38. <i>Gefunden</i>	- H. Behrens.
- 50. <i>Trinklied</i>	- L. Schubert.	- 39. <i>Wie sie so sanft ruhn</i>	- C. H. Zöllner.
- 51. <i>Trost</i>	- S. Burkhardt.	- 40. <i>Sehnsucht</i>	- C. G. Apel.
- 52. <i>S'ist Winter!</i>	- F. Otto.	- 41. <i>Miserere</i>	- C. H. Zöllner.
- 55. <i>Die Töne</i>	- Zieger.	- 42. <i>Alte Liebe etc.</i>	- L. Spohr.
- 54. <i>Champagnerlied</i>	- H. Behrens.	- 43. <i>Choral</i>	- Fr. Kücken.
- 55. <i>Die letzte Liebe</i>	- S. Burkhardt.	- 44. <i>Morgenlied</i>	- J. A. P. Schulz.
- 56. <i>Maurerlied</i>	- C. H. Zöllner.		



Tenor I.

3

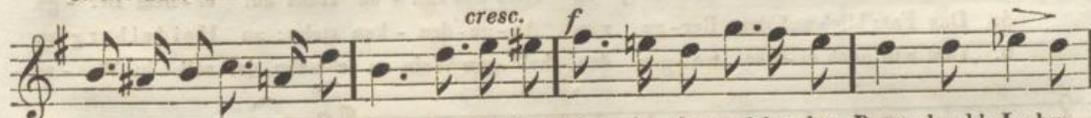
Nr. 23. **Sängerleben.**

L. Spohr. Op. 90.

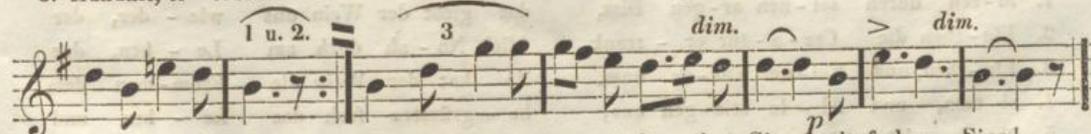
Allegretto. (M. M. ♩ = 58.)



- V. 1. Mit der Lau-te, mit fro-hem Sinn zie-het der Sän-ger durch's Le-ben hin, sin-get sich
 2. Ue-ber Ber-ge mit fro-hem Sinn lockt ihn die Lie-be durch's Le-ben hin, bau-et ihn
 3. Bis zum Gra-be mit fro-hem Sinn führt ihn der Glau-be durch's Le-ben hin, hellt ihm die



1. Freuden und sin-get sich Lust, sin-get die Sehnsucht der wal-len-den Brust durch's Le-ben
 2. Lau-ben auf jeg-li-cher Flur, lei-tet ihn schmeichelnd die dor-ni-ge Spur durch's Le-ben
 3. Zukunft, er-leuchtet die Nacht bis in das ru-hi-ge Bett' ihn ge-bracht durch's Le-ben

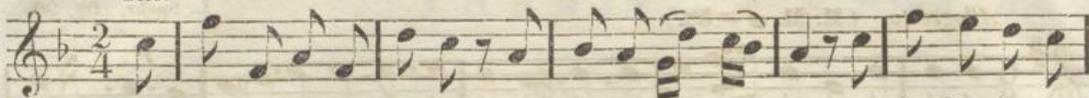


1. hin, mit frohem Sinn! Sinn, durch's Leben hin, mit fro - hem Sinn, mit frohem Sinn!
 2. hin, mit frohem Sinn!
 3. hin, mit frohem

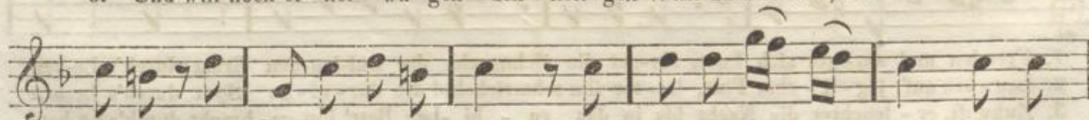
Nr. 29. *Die Arche Noah.* (v. Wilh. Müller.)

Solo.

C. H. Zoellner.

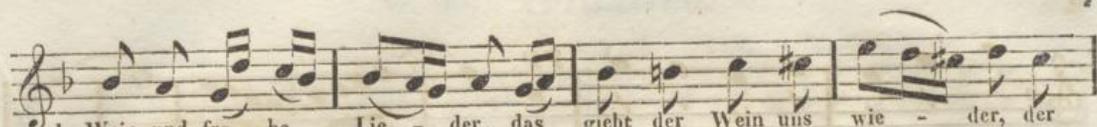


- V. 1. Das Es-sen, nicht das Trinken, bracht uns um's Pa - ra - dies; was A - dam einst ver -
 2. Und als die Welt auf's Neu-e in Bachus Lust ver - sank, und in der Sün - de
 3. Er floh mit Weib und Kindern wohl in sein gröss - tes Fass, das schwamm hoch auf den
 4. Und als die Fluth zer - ron - nen, da blieb das run - de Haus auf ei - nem Ber - ge
 5. Das Fass blieb auf dem Ber - ge zum An - ge - den - ken stehn: zu Heidelberg am
 6. Und will noch ei - ner wa - gen den heil' - gez Wein zu schmähn, der soll in Was - ser -



1. lo - ren durch sei - nen ar - gen Biss, das giebt der Wein uns wie - der, der
 2. Flu - then die Cre - a - tur er - trank, blieb No - ah doch am Le - ben, der
 3. Flu - then, und Kei - ner wur - de nass. So hat der Wein die From - men dem
 4. si - tzen, und Al - le stie - gen aus, be - grüssten froh das Le - ben und
 5. Neckar könnt ihr es sei - ber sehn. Nun wisst ihr wer die Re - ben am
 6. flu - then er - bärmlich un - ter - gehn! Stosst an und singt ihr Brü - der: der

Band 5. Tenor I.



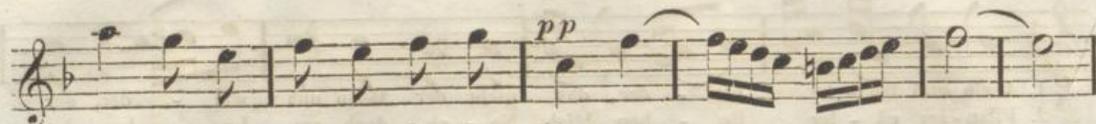
1. Wein und fro - he Lie - der, das giebt der Wein uns wie - der, der
 2. Pflanz - zer ed - ler Re - ben, blieb No - ah doch am Le - ben, der
 3. Was - ser - tod ent - nom - men, so hat der Wein die From - men dem
 4. pflanz - ten neu - e Re - ben, be - grüss - ten froh das Le - ben und
 5. Rhein uns hat ge - ge - ben, nun wisst ihr wer die Re - ben am
 6. Wein hat fro - he Lie - der, stosst an ihr fro - hen Brü - der, der

Chor.

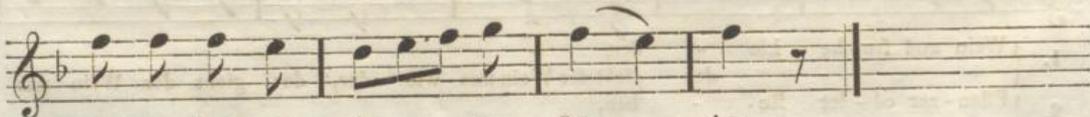


1. Wein und fro - he Lie - der,
 das giebt der Wein uns wie - der, das giebt der Wein uns
 2. Pflanz - zer ed - ler Re - ben,
 blieb No - ah doch am Le - ben, blieb No - ah doch am
 3. Was - ser - tod ent - nom - men,
 so hat der Wein die From - men, so hat der Wein die
 4. pflanz - ten neu - e Re - ben,
 be - grüssten froh das Le - ben, be - grüss - ten froh das
 5. Rhein uns hat ge - ge - ben,
 nun wisst ihr wer die Re - ben, nun wisst ihr wer die
 6. Wein und fro - he Lie - der,
 stosst an und singt ihr Brü - der, stosst an und singt ihr

Band 5. Tenor I.



1. wie-der, der Wein und fro - he Lie - - - - -
2. Le-ben, der Pflan-zer ed - ler Re - - - - -
3. Frommen dem Was - ser - tod ent - nom - - - - -
4. Le - ben und pflanz-ten neu - e Re - - - - -
5. Re - ben am Rhein uns hat ge - ge - - - - -
6. Brü-der: der Wein und fro - he Lie - - - - -



1. der, der Wein und fro - he Lie - der.
2. ben, der Pflan-zer ed - ler Re - ben.
3. men, dem Was - ser - tod - ent - nom - men.
4. ben, und pflanz-ten neu - e Re - ben.
5. ben, am Rhein uns hat - ge - ge - ben.
6. der, der Wein und fro - he Lie - der.

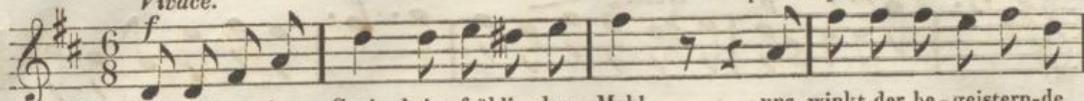
Band 3. Tenor 1.

Nr. 50. **Trinklied.**

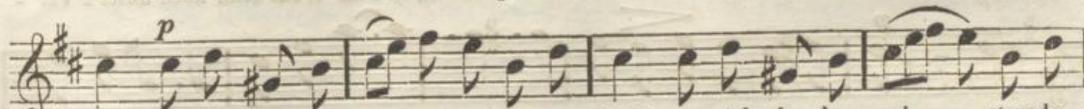
9

Vivace.

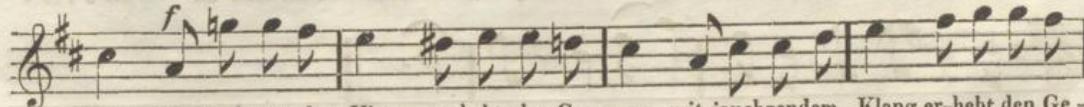
Comp. v. Capellmeister L. Schubert.



- V. 1. Wir si - tzen im Saal beim fröhli - chen Mahl, uns winkt der be - geistern - de
 2. Ihr Brüderschenkt ein den sprudelnden Wein, er ist's, der das Le - ben ver -
 3. Wer Kummer er - kohl, den nennen wir Thor, er nützt nicht die ei - len - de
 4. Ihr Brüder drum trinkt, so lan - ge uns blinkt im Gla - se ein Tröpfchen des

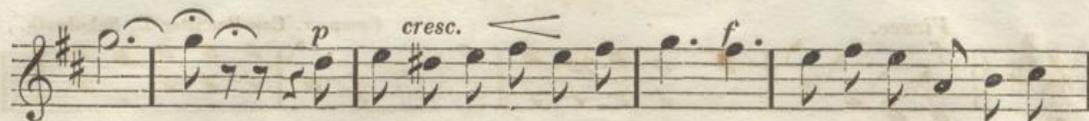


1. Wein. Wir si - tzen im Saal beim fröh - li - chen Mahl, uns winkt der be - gei - sternde
 2. schön. Ihr Brü - der schenkt ein den sprudelnden Wein, er ist's der das Le - ben ver -
 3. Zeit. Wer Kummer er - kohl, den nennen wir Thor! er nützt nicht die ei - len - de
 4. Wein's. Ihr Brü - der drum trinkt, so lan - ge noch blinkt im Gla - se ein Tröpf - chen des



1. Wein; mit jauch - zen - dem Klang er - hebt den Ge - sang, mit jauchzendem Klang er - hebt den Ge -
 2. schön; stoss jubelnd mit an, dem bie - de - ren Mann! stoss jubelnd mit an, dem bie - de - ren
 3. Zeit; wir schlürfen den Wein mit La - chen hin - ein, wir schlürfen den Wein mit Lachen hin -
 4. Wein; ge - seg - ne - ter Schmauss, die Glä - ser rein aus, ge - seg - ne - ter Schmauss, die Gläser rein

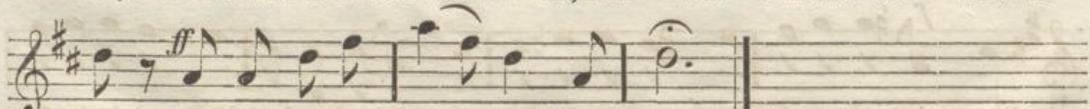
Band 5. Tenor I.



1. sang! — und las - set voll Freuden uns seyn, und las - set voll Freuden uns
 2. Mann! — Dies Hoch, das die Lüf - te durch - tönt, dies Hoch das die Lüf - te durch -
 3. ein, — den Ba - chus uns huldreich ver - leiht, den Ba - chus uns huldreich ver -
 4. aus, — zum Wohl denn noch unser's Ver - ein's, zum Wohl denn noch unser's Ver -



1. seyn, und las - set voll Freuden uns seyn, und las - set voll Freu - den uns
 2. tönt, dies Hoch, das die Lüf - te durch - tönt, dies Hoch — das die Lüf - te durch -
 3. leiht, den Ba - chus uns huldreich ver - leiht, den Ba - chus uns huld - reich ver -
 4. eins, zum Wohl denn noch unser's Ver - eins, zum Wohl — denn noch un - ser's Ver -



1. seyn, und las - set voll Freu - den uns seyn.
 2. tönt, dies Hoch, das die Lüf - te durch - tönt.
 3. leiht, den Ba - chus uns huld - reich ver - leiht.
 4. ein's, zum Wohl denn noch un - ser's Ver - ein's.

Band 5. Tenor I.

Nr. 51. **Trost.** (v. Krummacher.)

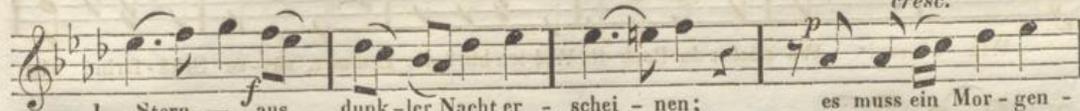
11

S. Burkhardt.

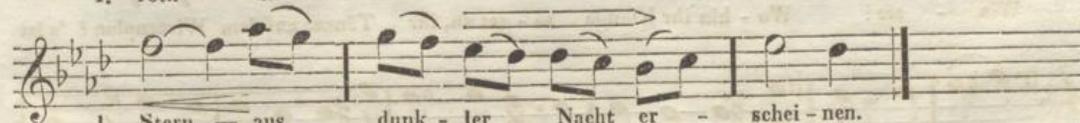
Andante.



1. Mag auch die Lie-be wei-nen, es kommt ein Tag des Herrn, es muss ein Mor-gen -
2. Mag auch der Glaube za - gen, ein Tag des Lichtes naht, — zur Heimath führt sein
3. Mag auch die Tugend kämpfen, es kommt ein Ru - he - tag, — kein Sturmgewölk ver -
4. Mag Hoffnung auch er - schrecken, mag jauchzen Grab und Tod, — es muss ein Mor-gen -



1. Stern — aus dunk-ler Nacht er - schei - nen; es muss ein Mor - gen -
2. Pfad, — aus Dämm-rung muss es ta - gen; zur Heimath führt sein
3. mag — den Son - nenstrahl zu däm - pfen; kein Sturmge - wölk ver -
4. roth — die Schlum-mern den einst we - cken; es muss ein Mor-gen -



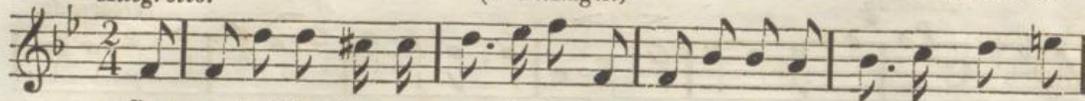
1. Stern, — aus dunk - ler Nacht er - schei - nen.
2. Pfad, — aus Dämm - rung muss es ta - gen.
3. mag — den Son - nen - strahl zu däm - pfen.
3. roth — die Schlum - mern - den einst we - cken.

Band 5. Tenor I.

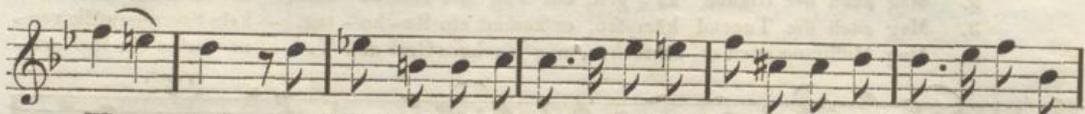
Nr. 52. 'Sist Winter!

(v. Fitzinger.)

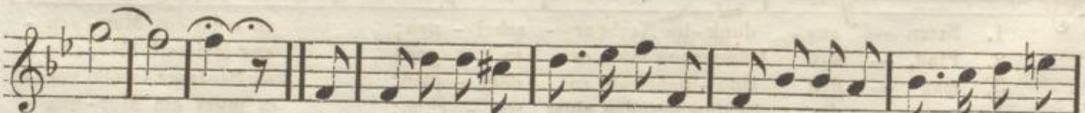
Franz Otto.

Allegretto.

Sagt an ihr Schwalben - wo zogt ihr hin? wo seyd ihr Lenz und Som - mer-grün? 's ist



Win - ter! Wo triebst du Bach die Wel-len hin? die Lämmer, süs-se Schä-ferin? 's ist

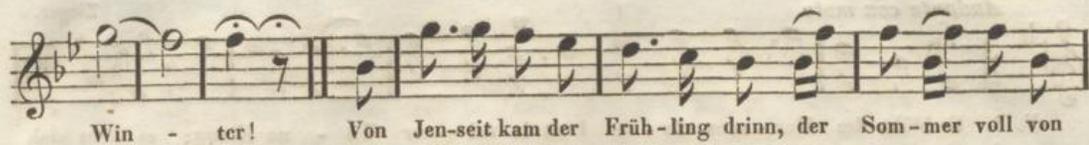


Win - ter! Wo - hin ihr Klänge sa - get an, ihr Tänzer auf dem Wiesenplan? 's ist



Win - ter! Wo - hin, mein Herz, dein lau-ter Schlag, so laut in Duft und goldnem Tag? 's ist

Band 5. Tenor I.

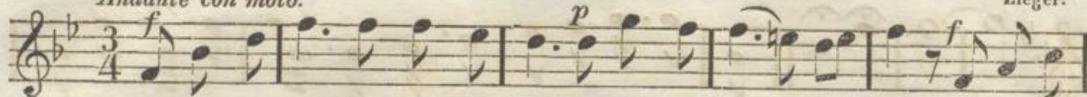


Band 5. Tenor I.

Nr. 33. Die Töne.

Andante con moto.

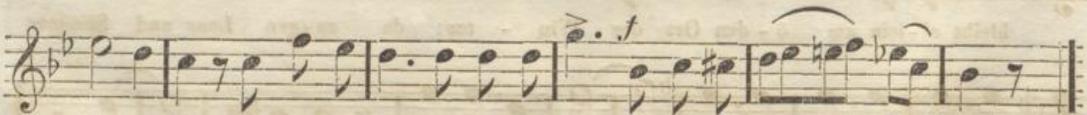
Zieger.



- V. 1. Es blüht des Her - zens süs - se Lust in rei - ner Tö - ne Klang; es hebt sich
 2. Des Sternen - him - mels schimmernd Heer gehorcht der Har - mo - nie; von Sphär' zu
 3. Nie flie - hen die - se Har - mo - nie'n den Geist von ed - lern Sinn; hold wer - den



1. froh die vol - le Brust bei holder Lie - der Sang. Sie sind kein leerer, todter Schall, der durch die
 2. Sphäre rauscht ein Meer voll süs - ser Me - lo - die. Der ew' - gen Ordnung weiten Kranz verknüpft ein
 3. sie der Tugend blüht zu heitern - dem Ge - winn. Im Sphärentanz ertönt das All mit ordnungs -



1. Lüf - te hebt, sie zit - tern durch das grosse All, wo Kraft und Wohl - laut lebt.
 2. stil - les Band, zum grossen gold - nen Rei - hen - tanz, hoch ü - ber See — und Land.
 3. vol - lem Chor; das Herz be - glückt der Tö - ne Schall, und hebt den Geist — em - por.

Band 5. Tenor I.

Nr. 54. **Champagnerlied.**

45

Frisch und lebendig.

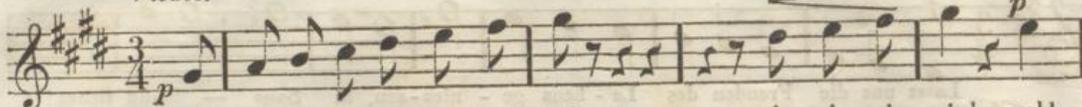
H. Behrens.

The musical score is written on six staves in G major (one sharp) and 3/4 time. The lyrics are printed below the notes. Dynamics include *f*, *ff*, *p*, and *mf*. The lyrics are: "Lasst uns die Freuden des Lebens genießen, in Saus — und Braus! Lasset Cham-pagner, den schäumenden flies-sen, schenkt ein! — — — schenkt ein und trinkt aus! Fort mit der Welt, Sor-gen und Pein! al - les verschenechet den Göt-ter-wein! Singet, ihr Brüder, fröh-li-che Lie-der, singet und lie-bet, trinkt u. schenkt ein, schenkt ein — schenkt ein, schenkt ein, schenkt ein! —"

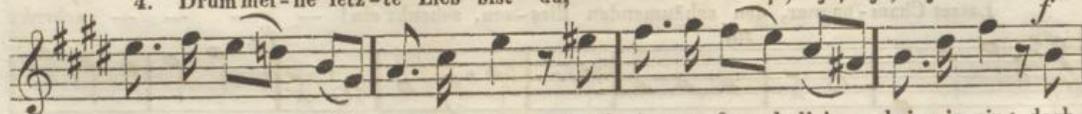
Band 3. Tenor I.

Nr. 35. **Die letzte Liebe.** (v. Th. Hell.)

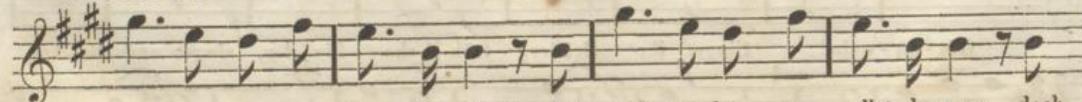
S. Bueckhardt.

Vivace.

- V. 1. Bist mei-ne letz-te Lie-be nicht, nein, nein, nein, nein! wohl
 2. Ist denn dir lie-ber wohl ein Herz, o sprich, o sprich! das
 3. Der er-sten Lie-be Rausch ver-geht geschwind, ge-schwind! weil
 4. Drum mei-ne letz-te Lieb' bist du, ja, ja, ja, ja! diess



1. manchmal schon im Him-mels-licht, sprach A-mor freund-lich bei mir ein; doch
 2. nie ge-kannt der Lie-be Schmerz und all ihr Seh-nen in-nig-lich? als
 3. sie sich selbst oft nicht ver-steht, ge-blendet ihr die Au-gen sind! die
 4. Herz eilt kei-ner wie-der zu, seit dich mein Au-ge lie-bend sah; nur



1. hö-re, was mein Herz verspricht, doch mei-ne letz-te sollst du seyn, doch
 2. was ge-prüft in Freud' und Schmerz, sich selbst nur kennt und liebt nur dich, als
 3. letz-te Lie-be nur ver-weht kein Le-bens-sturm, kein Flat-ter-wind, die
 4. du gibst ihm des Le-bens Ruh, und noch im To-de ist dir's nah, nur

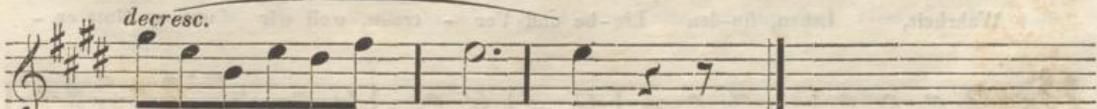
Band 5. Tenor I.



1. hö - re was mein Herz ver - spricht, doch mei - ne Letz - te sollst du
 2. was ge - prüft in Leid und Schmerz, sich selbst nur kennt und liebt nur
 3. letz - te Lie - be nur ver - weht kein Le - bens - sturm, kein Flat - ter -
 4. du giebst ihm des Le - bens Ruh, und noch im To - de ist dir's



1. seyn. — — — — —
 2. dich. — — — — —
 3. wind. — — — — —
 4. nah. — — — — —



1. — — — — —
 2. — — — — —
 3. — — — — —
 4. — — — — —

Band 5. Tenor I.

Nr. 36. *Maurerlied.* (v. Dr. Rösing.)

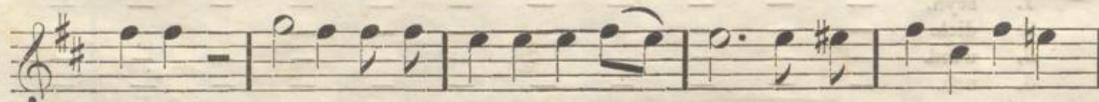
C. H. Zoellner.

Allegro maestoso.

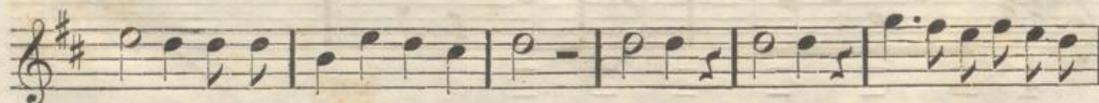
Brüder! Mei-ster und Ge - sel-len, nennen wir uns al - le hier, schif - fen



fort auf klaren Wel-len zu des Hei - lig - thumes Thür. Suchen Weisheit,

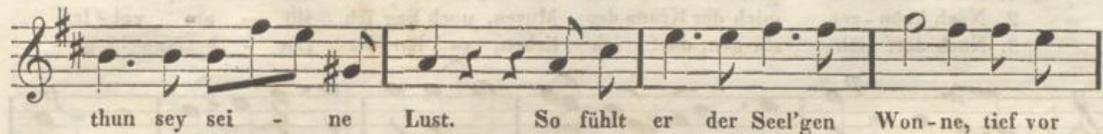


Wahrheit, Leben, fin-den Lie-be und Ver - traun, weil wir uns zu Gott er -



heben, stets durch ihn und mit ihm bau'n. Hei - lig, hei - lig, hei - lig sey daher das

Band 3. Tenor I.

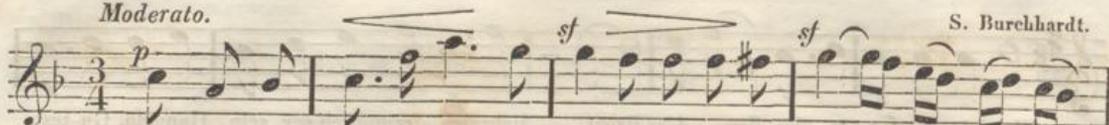


Band 2. Tenor 1.

Nr. 57. *Noch — Doch.* (v. Th. Hell.)

Moderato.

S. Burchhardt.



- V. 1. Noch steht die gan-ze Welt mir of-fen, noch darf ich lie-ben, darf ich
 2. Noch krän-zet mich der Kranz der Musen, noch lieg ich ihr — am vol-len
 3. Noch darf ich sin-gen, darf ich lieben, es hat der Lor-beer-zweig ge-

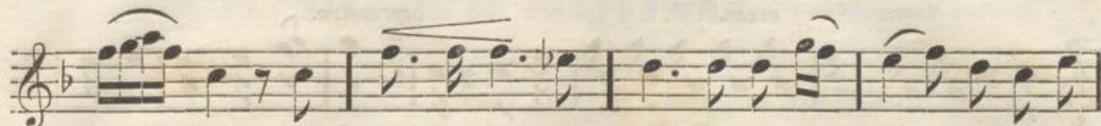


1. hof-fen ge-liebt zu seyn von ihr, — ge-liebt zu seyn von ihr. Doch
 2. Bu-sen, und Won-ne trin-ken wir, — und Won-ne trin-ken wir. Doch
 3. trie-ben, der Lie-be schön-ste Zier, — der Lie-be schönste Zier, Doch

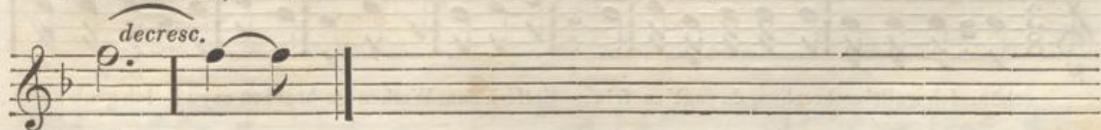


- wenn ihr Herz sich zu mir wen-det, der schö-ne Him-melstraum sich
 wenn des Kran-zes Blät-ter fal-len, mir nicht mehr gilt des Bu-sens
 wenn sie wie die Lie-be schei-det, auch der Ge-sang den Ar-men

Band 5 Tenor I



1. en - det, dann we - he, we - he mir, dann we - he mir, — dann we - he
 2. Wal - len, dann — — — — — — — —
 3. mei - det, dann — — — — — — — —

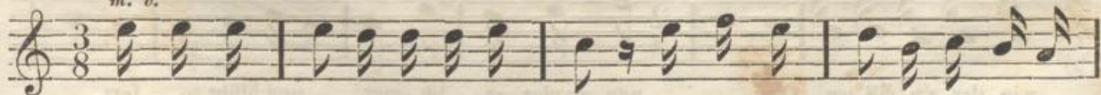


1. mir. — —
 2. — — —
 3. — — —

Zart, mit Ruhe.
m. v.

Nr. 38. **Gefunden.** (v. Goethe.)

H. Behrens.



Ich ging im Wal-de so für mich hin, und nichts zu su-chen das war mein

Band 5. Tenor I.

cresc. *espressivo.*

Sinn. Im Schatten sah ich ein Blümchen stehn, wie Sterne leuchtend, wie Aeuglein

p *riten.* *a Tempo.*

schön. Ich wollt' es brechen, da sagt' es fein: Soll ich zum Welken ge-brochen seyn? Ich grub's mit

m. v.

al - len den Würzlein aus, zum Garten trug ich's am hübschen Haus, und pflanzt' es

cresc. *f* *p*

wie - der am stil - len Ort; nun zweigt es im - mer, und blüht so fort.

Band 5. Tenor I.

Nr. 59. *Wie sie so sanft ruhn.* (v. Klopstock.)

Componirt von Neefe.

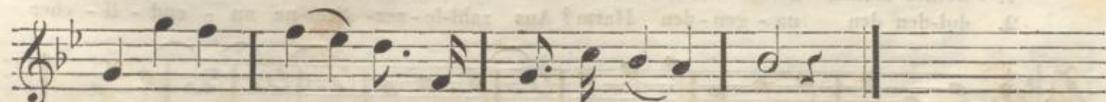
arrang. für Männerstimmen v. C. H. Zoeliner.



Wie sie so sanft ruhn al - le die See - li - gen, zu de - ren Wohn - platz



jetzt meine See - le steigt; wie sie so sanft ruhn in ih - ren Grä - bern,

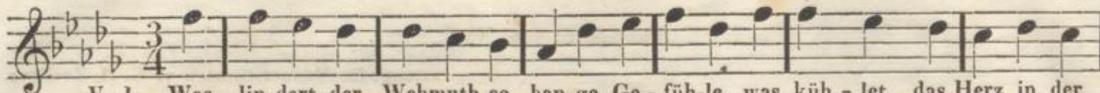


tief zur Ver - we - sung hin - ab - ge - sen - ket.

Band 5. Tenor I.

Nr. 40. *Sehnsucht.**Andante quasi Allegretto.*

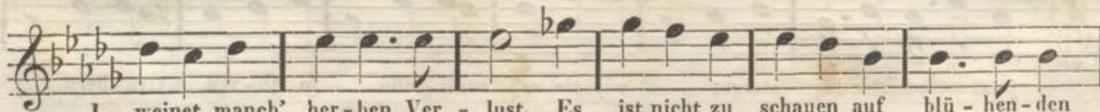
C. G. Apel.



- V. 1. Was lin-dert der Wehmuth so ban-ge Ge-füh-le, was kü-h-let das Herz in der
 2. Dort wohnt die Ru-he, blüht se-li-ger Frieden, dort schlummert die Lie-be im



1. wo-gen-den Brust, wenn fern von des Le-bens oft trügendem Spie-le, die See-le be-
 2. lie-ben-dem Arm. O! Himmel, wie lang soll ich wallen hic-nie-den, wie lang'soll ich



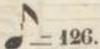
1. weinet manch' her-ben Ver-lust. Es ist nicht zu schauen auf blü-hen-den
 2. dul-den den na-gen-den Harm? Aus zahl-lo-ser Ster-ne un-end-li-cher



1. Au-en, weilt fern vom Ge-wüh-le der ir--dischen Lust. — — —
 2. Ferne, hin-auf zieh den Mü-den o lie--bender Arm. — — —

Nr. 42. *Alte Liebe.*

L. Spohr, Op. 90.

Andantino. M. M.  = 126.*cresc.*


Blickt im schön-sten Frau-en - krei-se lä - chelnd oft mein An - ge -
sicht, ach, dann pocht's im Her-zen lei-se: al-te Lie-be ro - stet
nicht! *p* Al - te Lie - be, — welch' Ent - zü - eken! neu - e
Lie - be — neu-e Pflicht! neu-e Fes-seln a - ber drü - eken, alt ge -

wohn-te drü-cken nicht! — — Dar - um sey es laut ver-kün - det,

wenn der Stolz auch wi - der-spricht: prü - fe sich, wer neu sich bin-det,

al - te Lie - be ro - stet nicht! al - te Lie - be ro - stet

nicht!

Sopran I u. II.
Nr. 41. *Miserere.*

23

Largo.

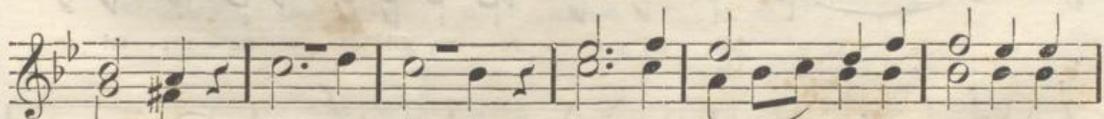
C. H. Zoellner.



Ag - nus de - i, ag - nus de - - i, qui tol - lis pec -



ca - - ta, qui tol - lis pec - ca - - - - ta, pec -
ca - - - - - ta



ca - ta ag - nus de - i, qui tol - lis, pec -
mun - di, ag - nus de - i, qui

Band 5. Tenor I.

ca - ta pec - ca - da mun - di mi - se - re - re no - -
 tol - lis pec - ca - da mun - di mi - se - re - re no - -
 mi - se - re - - re no - bis, no - - -
 - - - bis, mi - se - re - re no - - -
 - - - bis, mi - se - re - re, mi - se - re - re, mi - se -
 - - - bis, mi - se - re - re, mi - se - re - re, mi - se -
 re - re, qui tol - lis qui tol - lis pec - ca - ta mundi.
 mi - se - re - re, mi - se -

Band 5. Tenor 1.



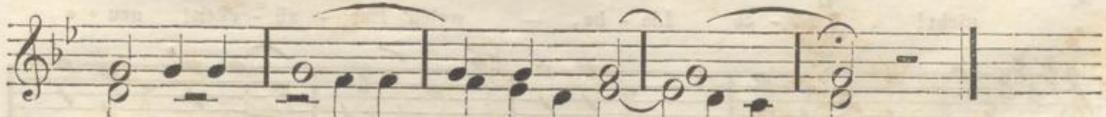
re - re no - bis, mi - se - re - re no - - - bis. Ag - nus de - i,



ag - nus de - i, qui tol - lis pec - ca - ta, pec - ca - ta mundi, qui tol - lis pec -



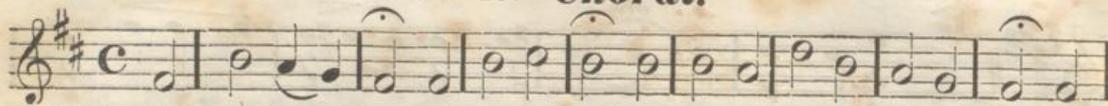
ca - ta, pec - ca - ta mundi mi - se - re - re no - - -



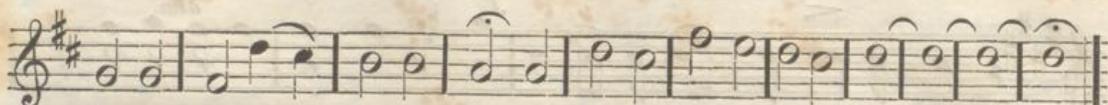
bis, mi - se - re - - - re no - - - bis.
mi - se - re - re no - - - bis.

Band 5. Tenor I.

Sopran I.
Nr. 45. **Choral.**



V. 1. Du lie-ber Gott, ich bit-te dich, du wolltest walten ü-ber mich! nach

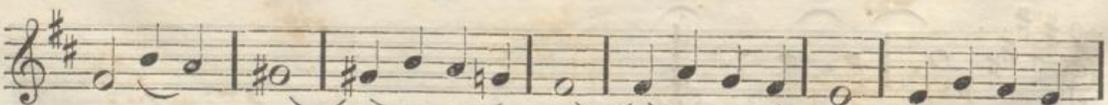


Va-ter - treu und Got-tes-macht, nimm Leib und See-le heut in acht. — — —

Solo.

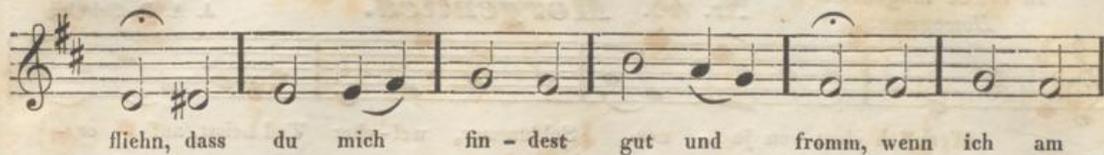


V. 2. Die bun-te Schlang im Grä-se grün, das — ist — die Sün-de

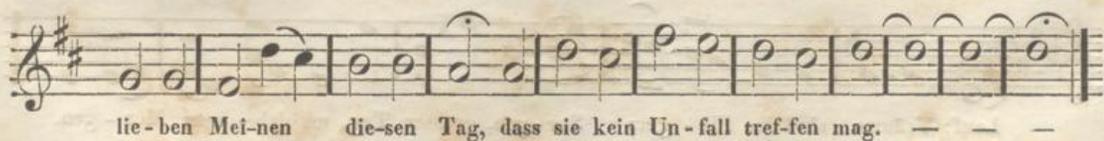
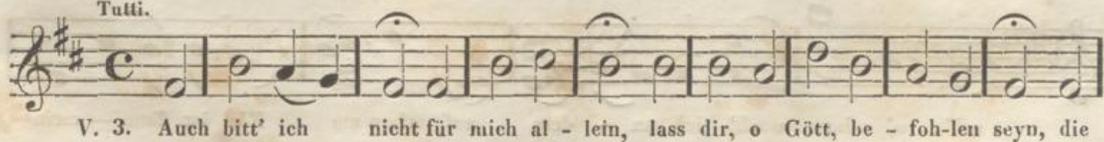


lehr mich fliehn, — — — lehr — — — mich — — —

Band 5. Tenor I.



Tutti.

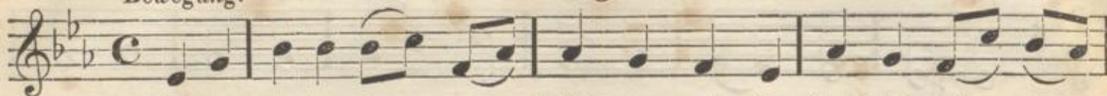


Band 5. Tenor I.

*In etwas langsamer
Bewegung.*

Nr. 44. **Morgenlied.**

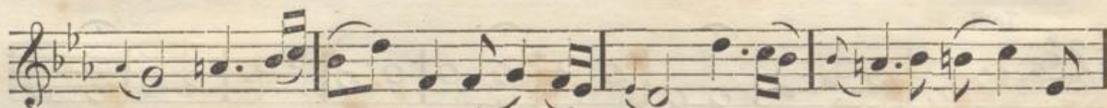
J. A. P. Schulz.



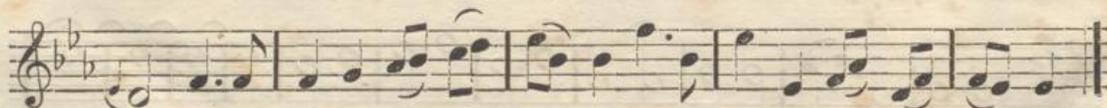
Wenn ich einst von je - nem Schlummer, wel - cher Tod heisst, auf - er -



steh', und von die - ses Le - bens Kum - mer frei, den schönern Mor - gen

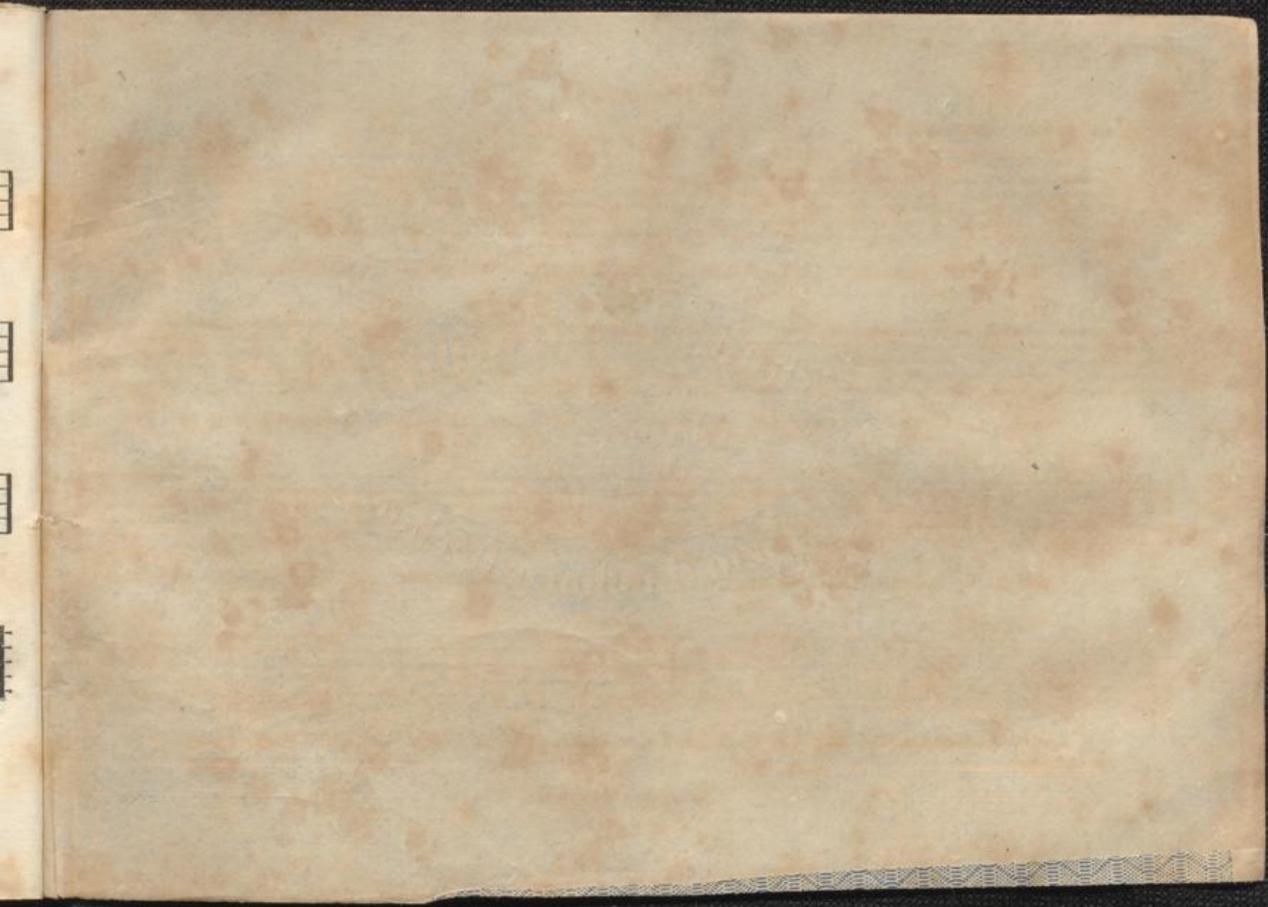


sch': o, dann wach' ich an - ders auf, schon am Ziel ist dann - mein



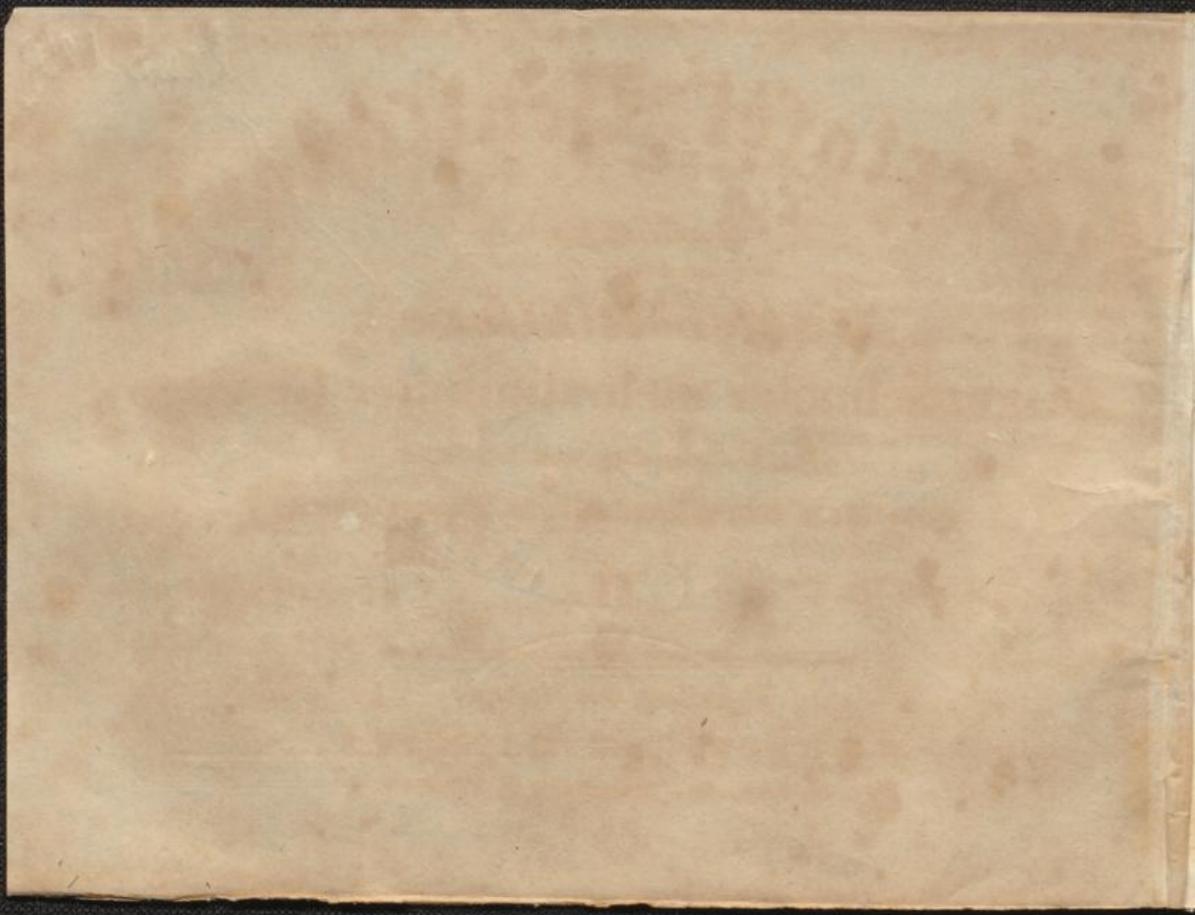
Lauf; Träume sind des Pil - gers Sor - gen, grosser Tag, an dei - nem Mor - gen.

Band 5. Tenor I.

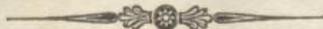








Liedertafel Deutschlands.



Muster-Bibliothek
ausgezeichneter mehrstimmiger Gesänge
zur Unterhaltung und Erbauung
von den berühmtesten Tonstzern.

3^r Band. Heft 9—12.

B.

subs.-Pr. $\frac{3}{4}$ Thlr. Lad.-Pr. $\frac{4}{8}$ Thlr.

Eigenthum der Verleger:
Schuberth & Niemeier,
in Leipzig, Hamburg & Itzehoe.

Städtische Bibliothek

Muster-Bibliothek
ausgewählter mehrstimmiger Gesänge

zur Unterhaltung und Erbauung
von den berühmtesten Tonsetzern



wie
vor
cla
Sa
zu
die
M
de
wo
ko
24
H
bu
v

V o r w o r t.

Wenn gleich es an vierstimmigen Gesängen nicht mangelt, so existirt doch eine Auswahl, wie die hier vorliegende, noch gar nicht. Unsere Liedertafel liefert, nebst Originalcompositionen, die vorzüglichsten Terzetts und Quartetts aus Opern, zweckmässige Arrangements aller Art, auch ältere classische Meistergesänge, und wird Alles in sich vereinen, was bisher vergeblich in andern Sammlungen gesucht worden. Neben bezweckter erheiternder Unterhaltung in geselligen Kreisen ist zugleich unser Augenmerk auf harmoniereiche Choräle und dahin passende verwandte Tonstücke gerichtet, die Geist und Herz erheben und überall eine erwünschte Aufnahme finden.

Die vorliegende Liedertafel wird nur die vorzüglichsten Werke unsterblicher Meister älterer und neuerer Zeit in sich vereinen und werden nur solche gleichsam ihr Denkmal in derselben finden. Ein wahrhaft schönes Aeussere wird das Ganze besonders empfehlen und der höchst wohlfeile Preis dem Werke überall Eingang verschaffen.

Man abonnirt auf 24 Hefte, jedes 4 Gr., deren vier einen Band bilden; das Heft einzeln kostet 5 Gr.

Pränummeranten, welche beim Erscheinen des ersten Bandes (in vier Heften) den Betrag für 24 Hefte mit 4 Thlr. vorausbezahlen, erhalten neun vortreffliche Stahlstiche von *Mozart*, *Beethoven*, *Hummel*, *Kalkbrenner*, *Weber*, *Ries*, *Spohr*, *Czerny* und *Moscheles*, nebst deren Lebensbeschreibungen, sauber geheftet (1½ Thlr. an Werth)

unentgeltlich als PRÄMIE

von jeder Buch- oder Musikhandlung.

Die Verleger.

Besonders erwünscht möchte jedem Gesangsfreunde die noch im Druck befindliche Partitur erscheinen, welche bei Auführungen nicht nur eine wesentliche Stütze ist, sondern auch den Genuss um Vieles erhöht. Zum Einüben ist dieselbe fast unentbehrlich, ferner aber jedem Clavierspieler von bleibendem Werthe. — Hinlängliche Theilnahme vorausgesetzt, wird die Partiturausgabe regelmässig folgen. Preis für jeden Band, von vier Heften, brochirt 12 Gr. Aufträge werden baldigst erbeten.

- | | |
|---|---|
| Nr. 28. <i>Sängerleben</i> von L. Spohr. | Nr. 57. <i>Noch — Doch</i> von S. Burkhardt. |
| - 29. <i>Die Arche Noah</i> - C. H. Zöllner. | - 58. <i>Gefunden</i> - H. Behrens. |
| - 50. <i>Trinklied</i> - L. Schubert. | - 59. <i>Wie sie so sanft ruhn</i> . . . - C. H. Zöllner. |
| - 51. <i>Trost</i> - S. Burkhardt. | - 40. <i>Sehnsucht</i> - C. G. Apel. |
| - 52. <i>Sist Winter!</i> - F. Otto. | - 41. <i>Miserere</i> - C. H. Zöllner. |
| - 53. <i>Die Töne</i> - Zieger. | - 42. <i>Alte Liebe etc.</i> - L. Spohr. |
| - 54. <i>Champagnerlied</i> - H. Behrens. | - 43. <i>Choral</i> - Fr. Rücken. |
| - 55. <i>Die letzte Liebe</i> - S. Burkhardt. | - 44. <i>Morgenlied</i> - J. A. P. Schulz. |
| - 56. <i>Maurerlied</i> - C. H. Zöllner. | |



Tenor II.

3

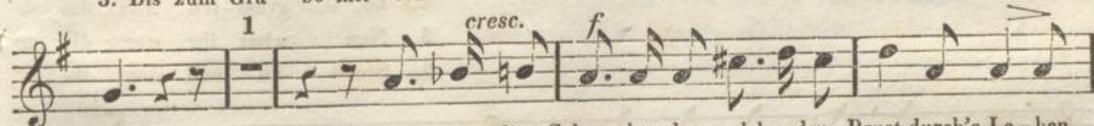
Nr. 28. **Sängerleben.**

L. Spohr. Op. 90.

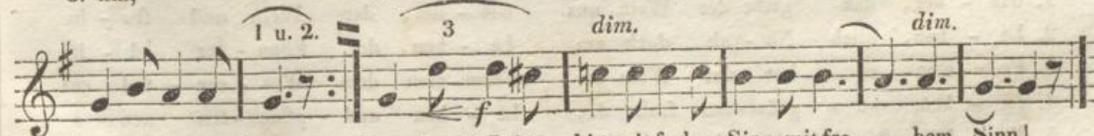
Allegretto. (M. M. ♩ = 58.)



- V. 1. Mit der Lau - te, mit fro - hem Sinn zie - het der Sän - ger durch's Le - ben
 2. Ue - ber Ber - ge mit fro - hem Sinn lockt ihn die Lie - be durch's Le - ben
 3. Bis zum Gra - be mit fro - hem Sinn führt ihn der Glau - be durch's Le - ben



1. hin, sin - get die Sehnsucht der wal - len - den Brust durch's Le - ben
 2. hin, lei - tet ihn schmeichelnd die dor - ni - ge Spur durch's Le - ben
 3. hin, bis er in's ru - hi - ge Bett' ihn ge - bracht durch's Le - ben



1. hin, mit frohem Sinn! Sinn, durch's Leben hin, mit frohem Sinn, mit fro - hem Sinn!
 2. hin, mit frohem Sinn!
 3. hin, mit frohem

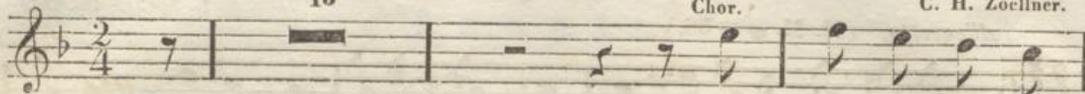
Band 5. Tenor II.

Nr. 29. *Die Arche Noah.* (v. Wilh. Müller.)

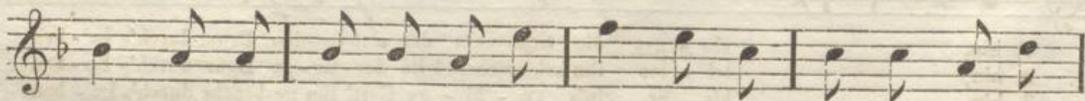
15

Chor.

C. H. Zoellner.

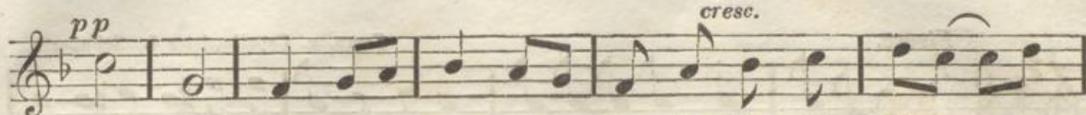


- V. 1. das giebt der Wein uns
 2. blieb No - ah doch am
 3. so hat der Wein die
 4. be - grüss - ten froh das
 5. Nun wisst ihr wer die
 6. Stosst an und singt ihr

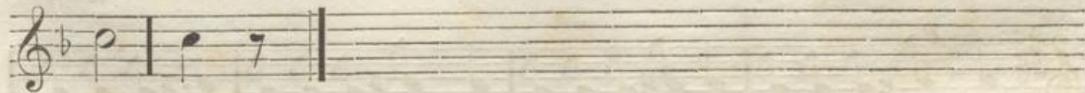


1. wie - der, das giebt der Wein uns wie - der, der Wein und fro - he
 2. Le - ben, blieb No - ah doch am Le - ben, der Pflanz - er ed - ler
 3. From - men, so hat der Wein die From - men dem Was - ser - tod ent -
 4. Le - ben, be - grüss - ten froh das Le - ben und pflanz - ten neu - e
 5. Re - ben, nun wisst ihr wer die Re - ben am Rhein uns hat ge -
 6. Brü - der, stosst an und singt ihr Brü - der: der Wein und fro - he

Band 5. Tenor II.



1. Lie - - - - - der, der Wein und fro - he
 2. Re - - - - - ben, der Pflanz-er ed - ler
 3. nom - - - - - men, dem Was-ser - tod ent -
 4. Re - - - - - ben, und pflanz-ten neu - e
 5. ge - - - - - ben, am Rhein uns hat ge -
 6. Lie - - - - - der, der Wein und fro - he



1. Lie - der.
 2. Re - ben.
 3. nom - men.
 4. Re - ben.
 5. ge - ben.
 6. Lie - der.

Band 5. Tenor II.

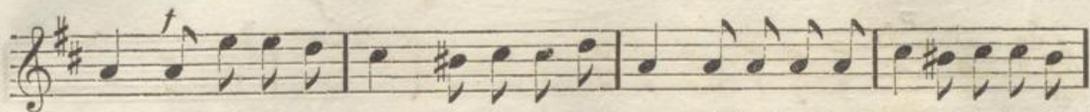
Nr. 50. *Trinklied.*

Vivace. Comp. v. Capellmeister L. Schubert.

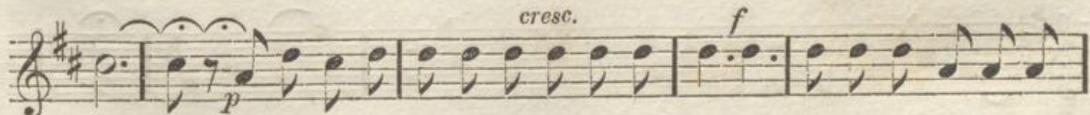
- V. 1. Wir si-tzen im Saal beim fröhli-chen Mahl, uns winkt der be-geistern-de
 2. Ihr Brüderschenkt ein den sprudelnden Wein, er ist's, der das Le-ben ver-
 3. Wer Kummer er - kohl, den nennen wir Thor, er nützt nicht die ei - len - de
 4. Ihr Brüder drum trinkt, so lan-ge uns blinkt im Gla - se ein Tröpfchen des

1. Wein. Wir si-tzen im Saal beim fröh-li-chen Mahl, uns winkt der be - gei - sternde
 2. schön. Ihr Brü-der schenkt ein den sprudelnden Wein, er ist's der das Le - ben ver -
 3. Zeit. Wer Kummer er - kohl, den nennen wir Thor! er nützt nicht die ei - len - de
 4. Wein's. Ihr Brü-der drum trinkt, so lan-ge noch blinkt im Gla - se ein Tröpf - chen des

Band 3. Tenor II.



1. Wein; mit jauch-zen-dem Klang er-hebt den Ge - sang, mit jauchzendem Klang erhebt den Ge -
2. schön; stosst jubelnd mit an, dem bie - de - ren Mann! stosst jubelnd mit an, dem bie - de - ren
3. Zeit; wir schlürfen den Wein mit La - chen hin - ein, wir schlürfen den Wein mit Lachen hin -
4. Weins; ge - seg - ne - ter Schmauss, die Glä - ser rein aus, ge - seg - ne - ter Schmauss, die Gläser rein



1. sang! — und las - set voll Freuden, voll Freuden uns seyn, und las - set voll Freuden uns
2. Mann! — Dies Hoch, das die Lüf - te, die Lüf - te durch - tönt, dies Hoch, das die Lüf - te durch -
3. ein, — den Ba - chus uns huldreich, uns huldreich verleiht, den Ba - chus uns huldreich ver -
4. aus, — zum Wohl denn noch unser's, noch unser's Ver - ein's, zum Wohl denn noch unser's Ver -

Band 5. Tenor II.



1. seyn, und las-set voll Freuden, voll Freuden uns seyn, und las - set voll Freu -
2. tönt, dies Hoch, das die Lüf - te, die Lüf - te durch - tönt, dies Hoch, das die Lüf -
3. leiht, den Ba - chus uns huldreich, uns huldreich ver - leiht, den Ba - chus uns huld -
4. eins, zum Wohl denn noch unser's, noch un - ser's Ver - eins, zum Wohl denn noch un -



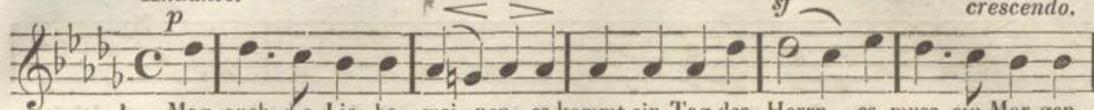
1. - den, voll Freuden uns seyn, und las - set voll Freu - den uns seyn.
2. - te, die Lüf - te durch - tönt, dies Hoch, das die Lüf - te durch - tönt.
3. - reich, uns huldreich ver - leiht, den Ba - chus uns huld - reich ver - leiht.
4. - ser's, noch un - ser's Ver - ein's, zum Wohl denn noch un - ser's Ver - ein's.

Nr. 51. **Trost.** (v. Krummacher.)

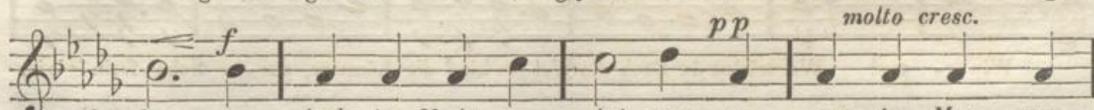
41

S. Burkhardt.
crescendo.

Andante.



1. Mag auch die Lie-be wei-nen, es kommt ein Tag des Herrn, es muss ein Mor-gen -
2. Mag auch der Glaube za - gen, ein Tag des Lichtes naht, — zur Heimath führt sein
3. Mag auch die Tugend kämpfen, es kommt ein Ru-he - tag, — kein Sturmgewölk ver -
4. Mag Hoffnung auch er - schrecken, mag jauchzen Grab und Tod, — es muss ein Mor-gen -



1. Stern aus dunk - ler Nacht er - schei - nen; es muss ein Mor - gen -
2. Pfad, aus Dämm-rung muss es ta - gen; zur Hei - math führt sein
3. mag den Son - nen - strahl zu däm - pfen; kein Sturm - ge - wölk ver -
4. roth die Schlum-mern-den einst we - cken; es muss ein Mor - gen -



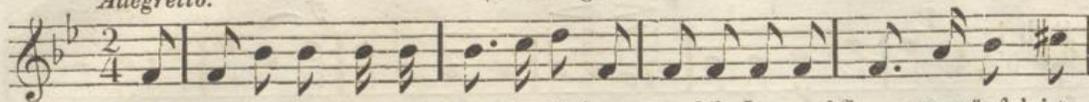
1. Stern, — aus dunk-ler Nacht er - schei - nen.
2. Pfad, — aus Dämmrung muss es ta - gen.
3. mag — den Son - nen - strahl zu däm - pfen.
3. roth — die Schlummern-den einst we - cken.

Band 5. Tenor II.

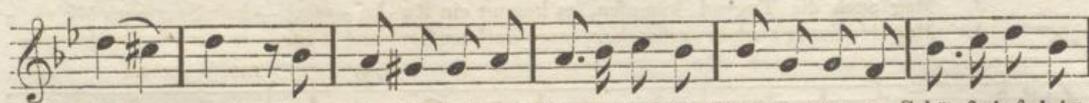
Nr. 52. 'Sist Winter!

Franz Otto.

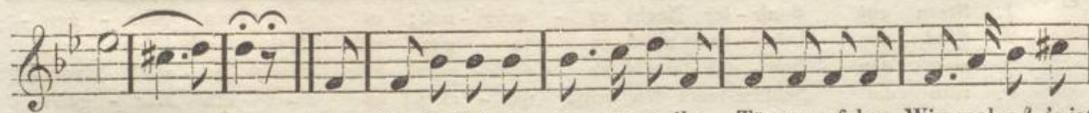
(v. Fitzinger.)

Allegretto.

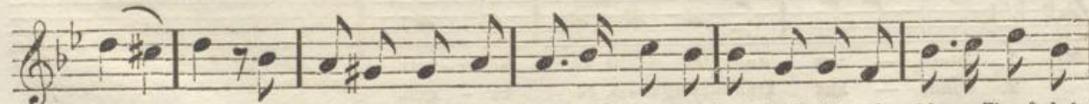
Sagt an ihr Schwalben wo zogt ihr hin? wo seyd ihr Lenz und Som-mer-grün? 's ist



Win - ter! Wo triebst du Bach die Wel-len hin? die Lämmer, süs-se Schä-ferin? 's ist



Win - ter! Wo - hin ihr Klänge sa - get an, ihr Tänzer auf dem Wiesenplan? 's ist



Win - ter! Wo-hin, mein Herz, dein lau-ter Schlag, so laut in Duft und goldnem Tag? 's ist

Band 5. Tenor II.

Win - ter! Von Jen-seits kam der Früh-ling drein, der Som-mer voll von
 Gluth und Schein, vor'm Win - ter. Da zo-gen Lenz und Som - mer fort, es
 blieb al-lein am ö-den Ort der Win - ter; da zo-gen Lenz und Sommerfort, da
 zo - gen Lenz und Som - mer fort, es blieb al - lein am ö - den Ort der
 Win - - ter, al-lein am ö - den Ort. —

Band 5. Tenor II.

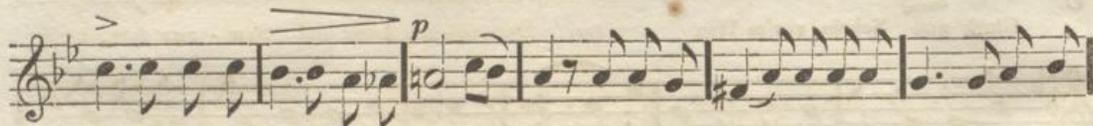
Nr. 53. **Die Töne.**

(G. H. Kretzschmar.)

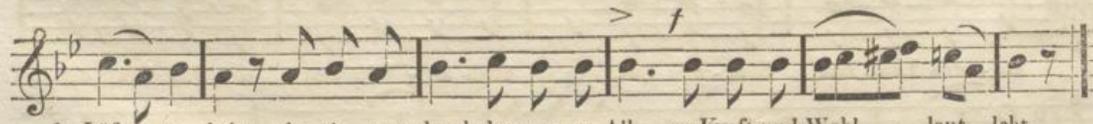
J. G. Zieger.

Andante con moto.

- V. 1. Es blüht des Her - zens süs - se Lust in rei - ner Tö - ne Klang; es hebt sich
 2. Des Sternen - him - mels schimmernd Heer gehorcht der Har - mo - nie; von Sphär' zu
 3. Nie flie - hen die - se Har - mo - nie'n den Geist von ed - lerm Sinn; hold wer - den



1. froh die vol - le Brust bei holder Lie - der Sang. Sie sind kein lee - rer, todter Schall, der durch die
 2. Sphäre rauscht ein Meer voll süs - ser Me - lo - die. Der ew'gen Ordnung weiten Kranz verknüpft ein
 3. sie der Tugend blüht zu heitern - dem Ge - winn. Im Sphären - tanz ertönt das All mit ordnungs -



1. Lüf - te hebt, sie zit - tern durch das gros - se All, wo Kraft und Wohl - laut lebr.
 2. stil - les Band, zum gros - sen gold - nen Rei - hen - tanz, hoch ü - ber See — und Land!
 3. vol - lem Chor; das Herz be - glückt der Tö - ne Schall, und hebt den Geist — em - por.

Band 5. Tenor II.

Nr. 34. **Champagnerlied.**

15

Frisch und lebendig.

ff H. Behrens.

Lasst uns die Freuden des Le - bens ge - nies-sen, in Saus — und Braus!

Las - set Champagner flies - sen, schenkt ein und trinkt aus, schenkt ein und trinkt aus, schenkt ein und trinkt aus!

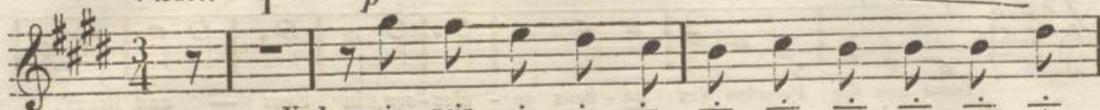
Fort mit der Welt, Sor-gen und Pein! al - les verscheuchet den Göt-ter - wein!

Sin-get, ihr Brüder, fröh-li-che Lie-der, singet und lie-bet, trinkt u. schenkt ein, schenkt ein, sch. ein, — schenkt ein, sch. ein, sch. ein. —

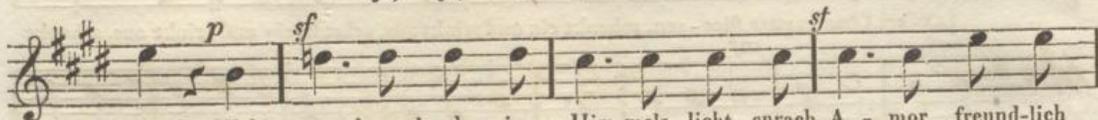
Band 5. Tenor II.

Vivace.

1

p

- V. 1. nein, nein, ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷
 2. o sprich, o sprich, o sprich, o sprich, o sprich, o
 3. ge-schwind, ge-schwind, ge-schwind, ge-schwind, ge-schwind, ge -
 4. ja, ja, ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷

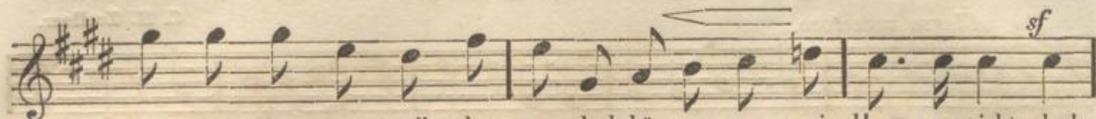


1. nein! Wohl manch-mal schon im Him-mels-licht, sprach A - mor freund-lich
 2. sprich! Das nie ge - kannt der Lie - be Schmerz und all ihr Seh - nen
 3. schwind; weil sie sich selbst oft nicht ver-steht, ge - blen-det ihr die
 4. nein! Diess Herz eilt kei - ner wie - der zu, seit dich mein Au - ge

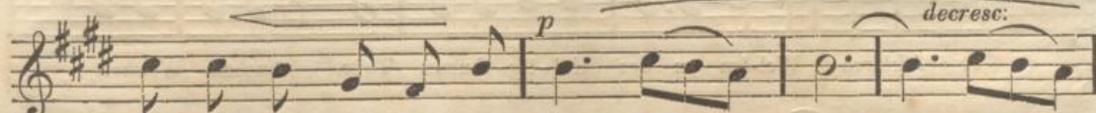


1. bei mir ein; doch hö - re, was mein Herz verspricht, doch
 2. in - nig-lich? als was ge - prüft in Freud' und Schmerz, sich
 3. Au - gen sind! die letz - te Lie - be nur ver-weht kein
 4. lie - bend sah; nur du giebst ihm des Le - bens Ruh, und

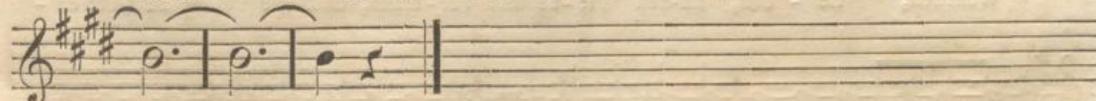
Band 5. Tenor II.



1. mei - ne letz - te sollst du seyn, doch hö - re was mein Herz verspricht, doch
 2. selbst nur kennt und liebt nur dich, als was ge - prüft in Freud' u. Schmerz, sich
 3. Le - bens - sturm, kein Flat - ter - wind, die letz - te Lie - be nur ver - weht kein
 4. noch im To - de ist dir's nah, nur du giebst ihm des Le - bens - ruh, und



mei - ne letz - te sollst du seyn. — — — — —
 selbst nur kennt und liebt nur dich. — — — — —
 Le - bens - sturm, kein Flat - ter - wind. — — — — —
 noch im To - de ist dir's nah. — — — — —



Band 5. Tenor II.

Nr. 56. *Maurerlied.* (v. Dr. Rösing.)

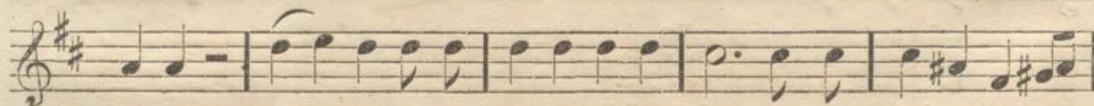
C. H. Zoellner.

Allegro maestoso.

Brüder! Mei - ster und Ge - sel-len, nennen wir uns al - le hier, schif - fen



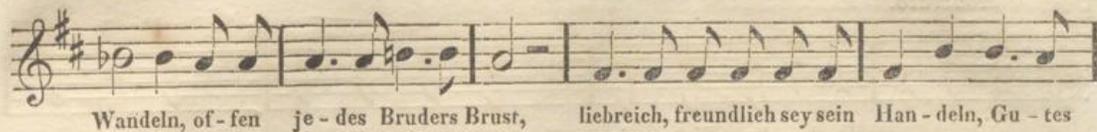
fort auf klaren Wel-len zu des Hei - lig - thumes Thür. Suchen Weisheit,



Wahrheit, Le - ben, fin-den Lie-be und Ver-traun, weil wir uns zu Gott er -



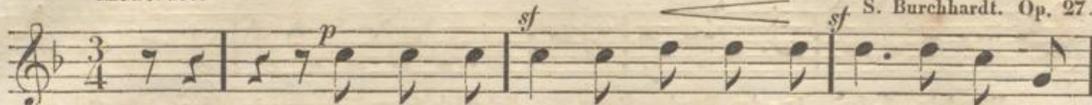
he - ben, stets durch ihn und mit ihm bau'n. Hei - lig, hei - lig, hei - lig sey daher das



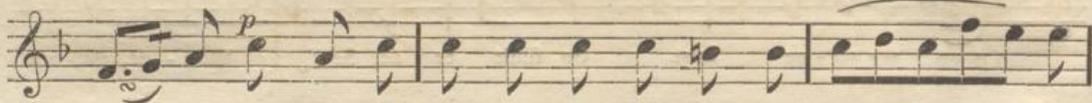
Band 5. Tenor II.

Nr. 37. **Noch — Doch.** (v. Th. Hell.)*Moderato.*

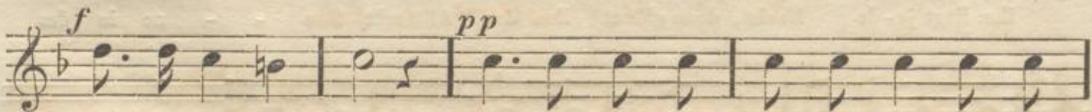
S. Burchardt. Op. 27.



- V. 1. die Welt mir of - fen, noch darf ich lie - ben, darf ich
 2. der Kranz der Mu - sen, noch lieg ich ihr am vol - len
 3. noch darf ich lie - ben, es hat der Lor - beer - zweig ge -

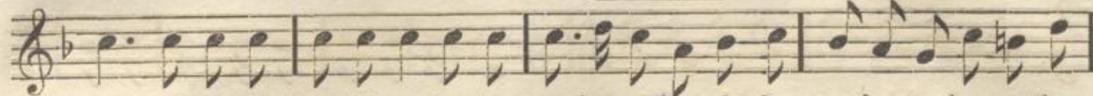


1. hof - fen ge - liebt, ge - liebt zu seyn, ge - liebt von ihr, — — — ge -
 2. Bu - sen, und Won - ne, Won - ne, Won - ne trin - ken wir, — — — und
 3. trie - ben. Der Lie - be, Lie - be, Lie - be schön - ste Zier, — — — der



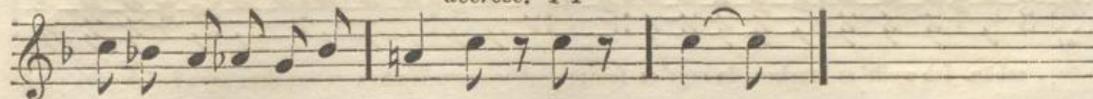
1. liebt zu seyn von ihr. Wenn ihr Herz sich von mir wen - det, der
 2. Won - ne trin - ken wir. Wenn des Kran - zes Blät - ter fal - len, mir
 3. Lie - be schön - ste Zier. Wenn so wie die Lie - be schei - det, auch

Band 5. Tenor II.



1. schön-e Him-melstraum sich en-det, dann we-he, we-he mir, dann we-he, we-he, we-he
 2. nicht mehr gilt des Bu-sens Wallen, dann — — — — —
 3. der Ge-sang den Ar-men meidet, dann — — — — —

decresc. pp



1. we-he, we-he, we-he mir, we - he mir. —
 2. — — — — —
 3. — — — — —

Zart, mit Ruhe.
m. v.

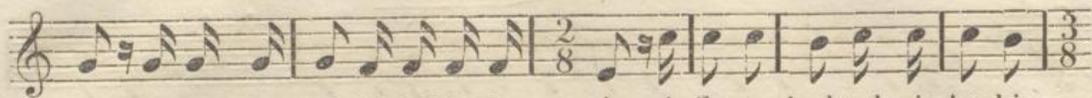
Nr. 58. Gefunden. (v. Goethe.)

H. Behrens.



Ich ging im Wal-de so für mich hin, und nichts zu su-chen das war mein

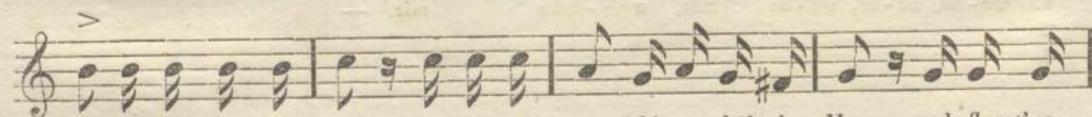
Band 5. Tenor II.

*cresc.**espressivo.*

Sinn. Im Schat-ten sah ich ein Blümchen stehn, wie Sterne leuchtend, wie Aeuglein



schön. Ich wollt' es brechen, da sagt' es fein: Soll ich zum Welken ge-brochen seyn? Ich grub's mit



al-len den Würzlein aus, zum Garten trug ich's am hübschen Haus, und pflanzt' es



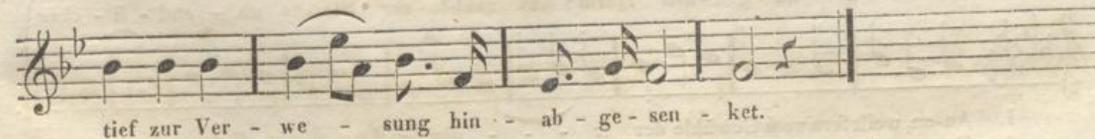
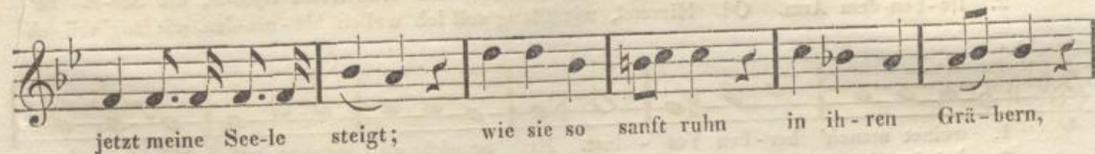
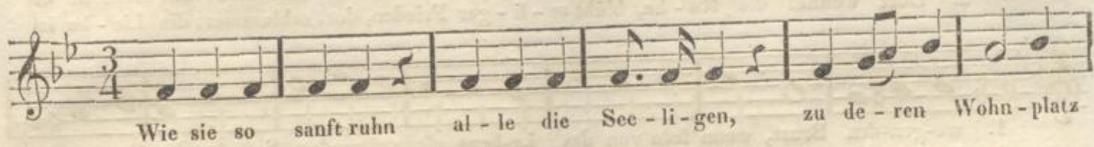
wie-der am stil-len Ort; nun zweigt es im-mer, und blüht so fort.

Band 3. Tenor II.

Nr. 39. *Wie sie so sanft ruhn.* (v. Klopstock.)

Componirt von Neefe.

arrang. für Männerstimmen v. C. H. Zoellner



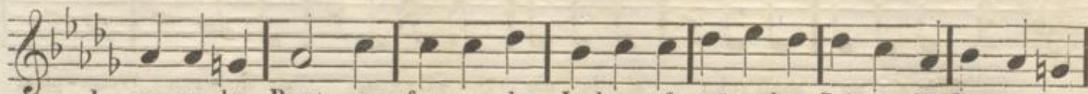
Band 5. Tenor II.

Nr. 40. *Sehnsucht.**Andante quasi Allegretto.*

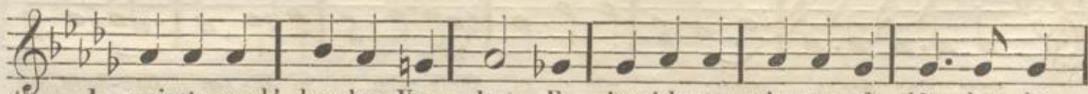
C. G. Apel.



- V. 1. Was lin-dert der Wehmuth so ban-ge Ge-füh-le, was kü-h-let das Herz in der
 2. Dort wohnt die Ru-he, blüht se-li-ger Frieden, dort schlummert die Lie-be im



1. wo-gen-den Brust, wenn fern von des Le-bens oft trügendem Spie-le, die See-le be-
 2. lie-ben-dem Arm. O! Himmel, wie lang soll ich wallen hie-nie-den, wie lang' soll ich



1. weinet manch' her-ben Ver-lust. Es ist nicht zu schauen auf blü-hen-den
 2. dul-den den na-gen-den Harm? Aus zahl-lo-ser Ster-ne un-end-li-cher



1. Au-en, weilt fern vom Gewühle der ir - - - dischen Lust, der ir-di-schen Lust. —
 2. Ferne, hin-auf zieh den Müden o lie - - - bender Arm, o lie-ben-der Arm. —

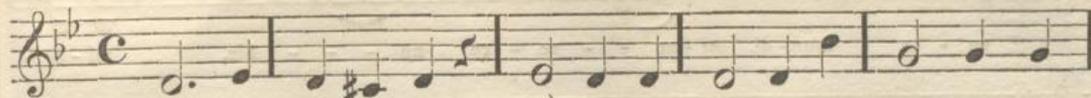
Alt.

25

Nr. 41. *Miserere.*

Largo.

C. H. Zoellner.



Ag - nus de - i, ag - nus de - i, qui tol - lis pec -



ca - ta, qui tol - lis pec - ca - - - - ta mun - di,



ag - nus de - i, ag - nus de - i, qui tol - lis, qui tol - lis pec -

Band 5. Tenor II.

ca - ta mun - di, mi - se - - re - re no - - - bis, mi - se -

re - re no - - - bis, mi - se - re - re, mi - se - re - re, mi - se -

re - re, qui tol - lis, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, mi - se -

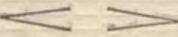
re - re, mi - se - re - - re no - bis, mi - se - re - re no - - bis,

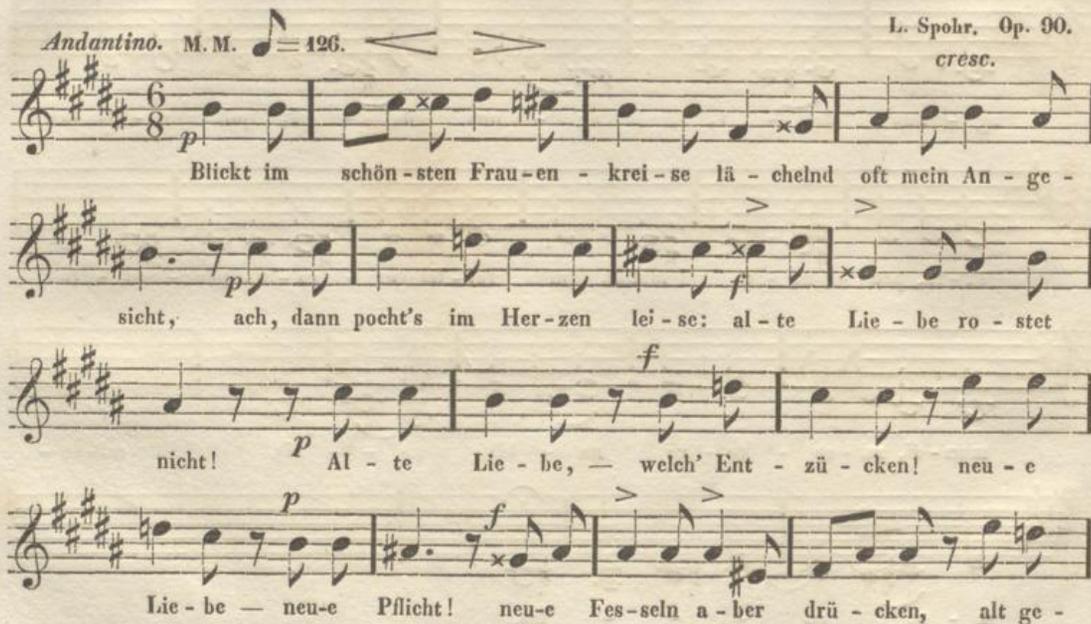
Band 5. Tenor II.

ag - nus de - i, ag - nus de - i, qui tol - lis pec -
 ca - ta, pec - ca - ta mundi, qui tol - lis pec - ca - ta, pec - ca - ta
 mun - di, mi - se - re - re no - bis, no - - bis, mi - se -
 re - re no - - - bis.

Band 5. Tenor II.

Nr. 42. *Alte Liebe.*

Andantino. M. M. ♩ = 126.  L. Spohr, Op. 90.
cresc.



Blickt im schön-sten Frau-en - krei-se lä - chelnd oft mein An - ge -
sicht, ach, dann pocht's im Her-zen lei-se: al-te Lie-be ro - stet
nicht! *p* Al - te Lie - be, — welch' Ent - zü - cken! neu - e
Lie - be — neu-e Pflicht! neu-e Fes-seln a - ber drü - cken, alt ge -

wohn-te drü-cken nicht! Dar - um sey es laut ver - kün - det,
 wenn der Stolz auch wi - der - spricht: prü - fe sich, wer neu sich bin - det,
 al - te Lie - be ro - stet nicht! al - te Lie - be ro - - stet
 nicht, sie ro - stet nicht!

Band 5. Tenor II.

Sopran II.
Nr. 45. *Choral.*

F. Rücken.

V. 1. Du lie-ber Gott, ich bit - te dich, du woll - test wal - ten ü - ber mich! nach

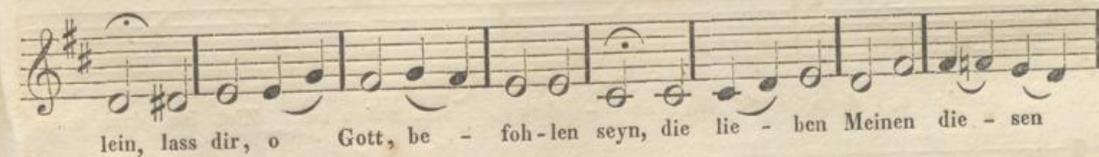
Va - ter - treu und Got - tes - macht, nimm Leib und See - le heut' in

aekt. — — — — — Solo.

V. 2. Die bun - te Schlang im Gra - se

grün, das ist die Sün - - de, lehr mich, lehr mich sie fliehn - - - -

Band 5. Tenor II.



Band 5. Tenor II.

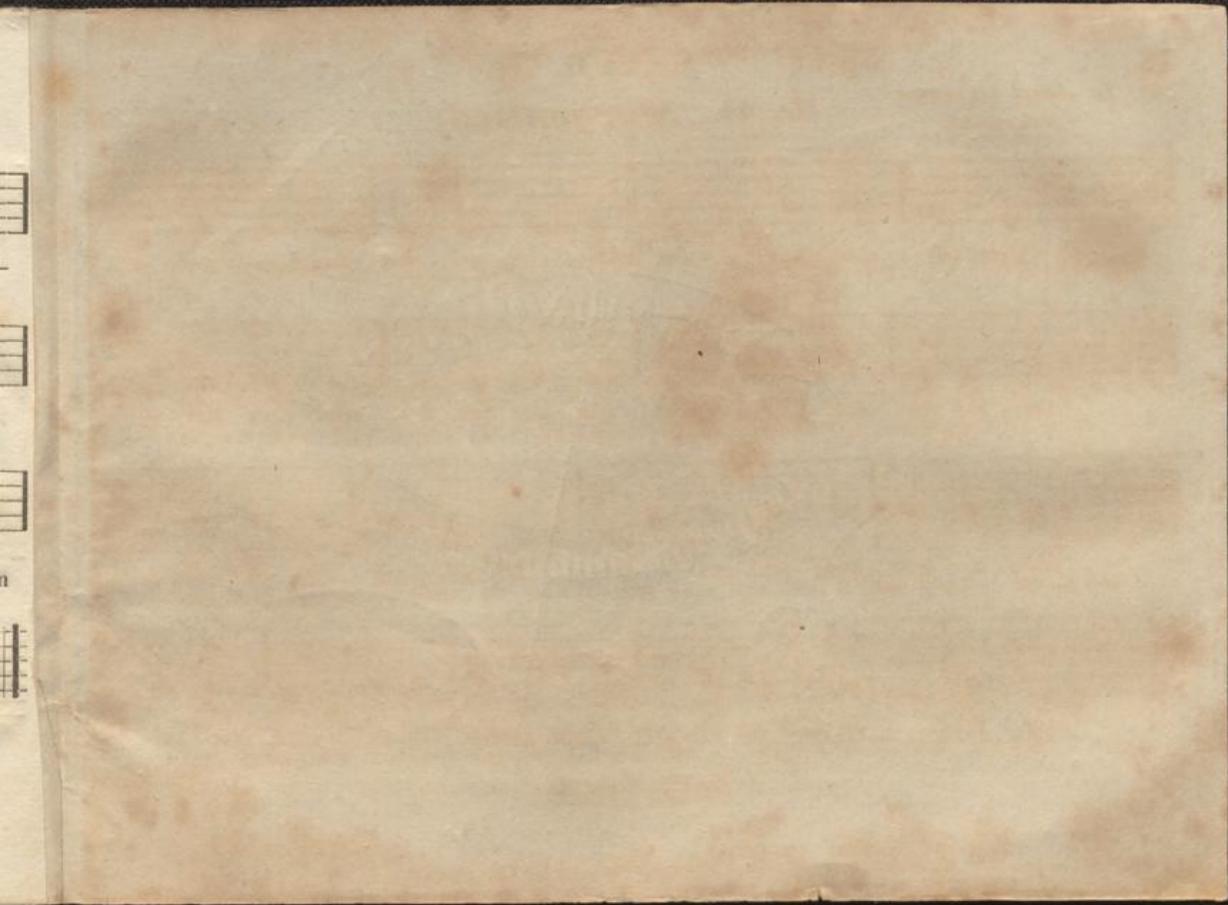
*In etwas langsamer
Bewegung.*

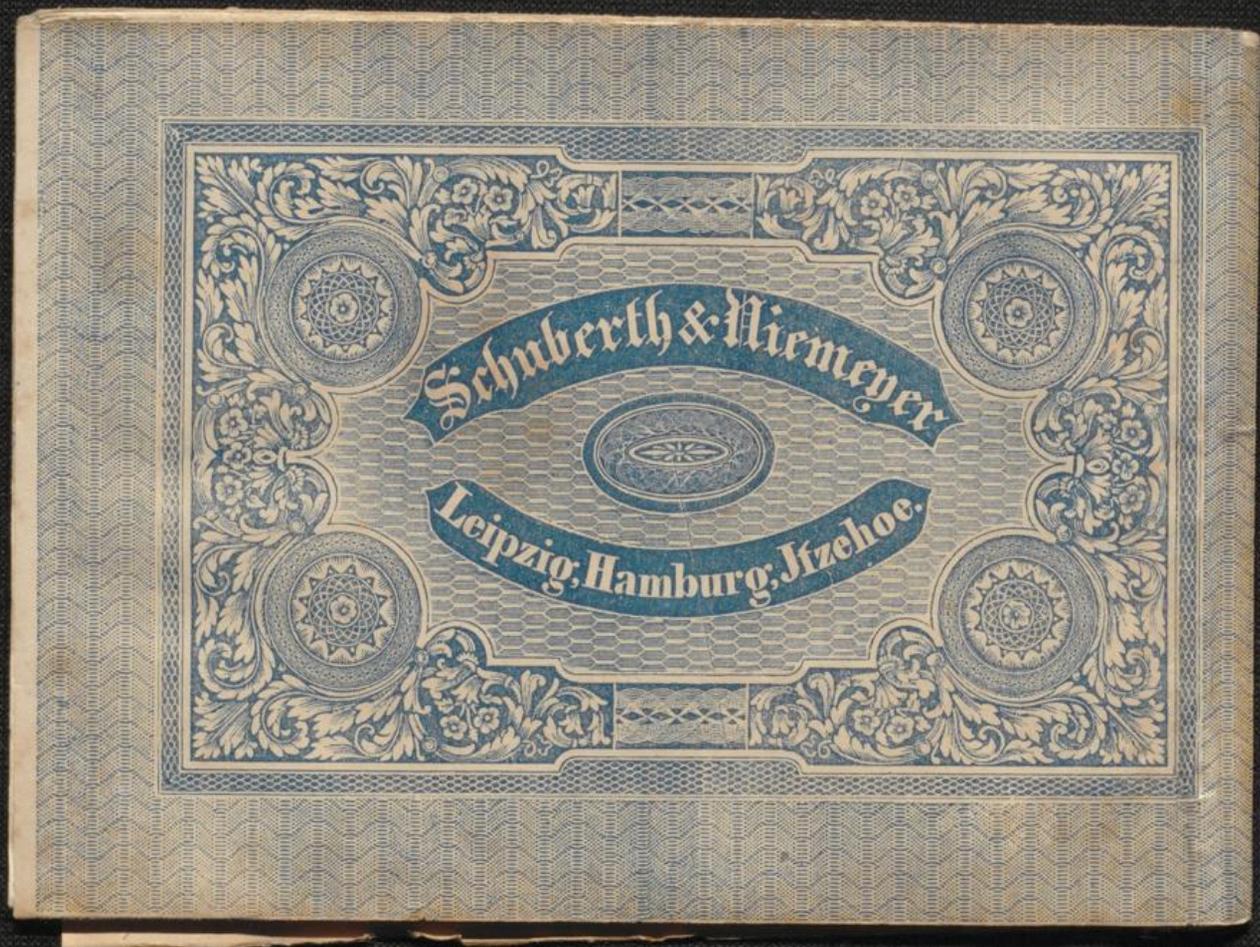
Nr. 44. **Morgenlied.**

J. A. P. Schulz.

Wenn ich einst von je - nem Schlum - mer, wel - cher Tod heisst, auf - er -
 steh', und von die - ses Le - bens Kum - mer frei, den schö - nern Mor - gen
 seh': o, dann wach' ich an - ders auf, schon am Ziel ist dann mein
 Lauf; Träu - me sind des Pil - gers Sorgen, grosser Tag, an dei - nem Mor - gen.

Band 5. Tenor II





Schuberth & Niemeyer

Leipzig, Hamburg, Jtzehoe.



[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]

Liedertafel Deutschlands.



Muster-Bibliothek
ausgezeichneter mehrstimmiger Gesänge
zur Unterhaltung und Erbauung
von den berühmtesten Tonsetzern.

3^r Band. Heft 9—12.

C.

Subs.-Pr. $\frac{1}{2}$ Thlr. Lad.-Pr. $\frac{1}{4}$ Thlr.

Eigenthum der Verleger:
Schuberth & Niemeyer,
in Leipzig, Hamburg & Itzehoe.

Städtische Bibliothek

Münster-Bibliothek
ausgezeichnete mehrstimmiger Gesänge

aus dem Besitz des
Herrn von Münster



V o r w o r t.

Wenn gleich es an vierstimmigen Gesängen nicht mangelt, so existirt doch eine Auswahl, wie die hier vorliegende, noch gar nicht. Unsere Liedertafel liefert, nebst Originalcompositionen, die vorzüglichsten Terzetts und Quartetts aus Opern, zweckmässige Arrangements aller Art, auch ältere classische Meistergesänge, und wird Alles in sich vereinen, was bisher vergeblich in andern Sammlungen gesucht worden. Neben bezweckter erheiternder Unterhaltung in geselligen Kreisen ist zugleich unser Augenmerk auf harmoniereiche Choräle und dahin passende verwandte Tonstücke gerichtet, die Geist und Herz erheben und überall eine erwünschte Aufnahme finden.

Die vorliegende Liedertafel wird nur die vorzüglichsten Werke unsterblicher Meister älterer und neuerer Zeit in sich vereinen und werden nur solche gleichsam ihr Denkmal in derselben finden. Ein wahrhaft schönes Aeussere wird das Ganze besonders empfehlen und der höchst wohlfeile Preis dem Werke überall Eingang verschaffen.

Man abonnirt auf 24 Hefte, jedes 4 Gr., deren vier einen Band bilden; das Heft einzeln kostet 5 Gr.

Pränumeranten, welche beim Erscheinen des ersten Bandes (in vier Heften) den Betrag für 24 Hefte mit 4 Thlr. vorausbezahlen, erhalten neun vortreffliche Stahlstiche von *Mozart*, *Beethoven*, *Hummel*, *Kalkbrenner*, *Weber*, *Ries*, *Spohr*, *Czerny* und *Moscheles*, nebst deren Lebensbeschreibungen, sauber geheftet (1¼ Thlr. an Werth)

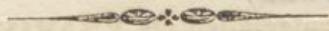
unentgeltlich als PRÄMIE

von jeder Buch- oder Musikhandlung.

Die Verleger.

Besonders erwünscht möchte jedem Gesangsfreunde die noch im Druck befindliche Partitur erscheinen, welche bei Aufführungen nicht nur eine wesentliche Stütze ist, sondern auch den Genuss um Vieles erhöht. Zum Einüben ist dieselbe fast unentbehrlich, ferner aber jedem Clavierspieler von bleibendem Werthe. — Hinlängliche Theilnahme vorausgesetzt, wird die Partiturausgabe regelmässig folgen. Preis für jeden Band, von vier Heften, brochirt 42 Gr. Aufträge werden baldigst erbeten.

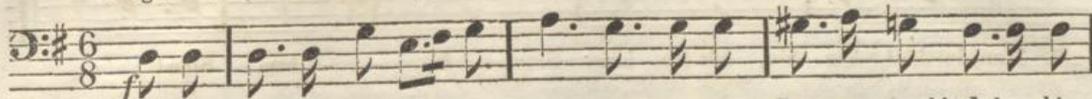
- | | | | | | |
|---------|-----------------------------------|------------------|---------|--|--------------------|
| Nr. 28. | <i>Sängerleben</i> | von L. Spohr. | Nr. 37. | <i>Noch — Doch</i> | von S. Burkhardt. |
| - 29. | <i>Die Arche Noah</i> | - C. H. Zöllner. | - 38. | <i>Gefunden</i> | - H. Behrens. |
| - 30. | <i>Trinklied</i> | - L. Schuberth. | - 39. | <i>Wie sie so sanft ruhn</i> | - C. H. Zöllner. |
| - 31. | <i>Trost</i> | - S. Burkhardt. | - 40. | <i>Sehnsucht</i> | - C. G. Apel. |
| - 32. | <i>Sist Winter!</i> | - F. Otto. | - 41. | <i>Miserere</i> | - C. H. Zöllner. |
| - 33. | <i>Die Töne</i> | - Zieger. | - 42. | <i>Alte Liebe etc.</i> | - L. Spohr. |
| - 34. | <i>Champagnerlied</i> | - H. Behrens. | - 43. | <i>Choral</i> | - Fr. Rücken. |
| - 35. | <i>Die letzte Liebe</i> | - S. Burkhardt. | - 44. | <i>Morgenlied</i> | - J. A. P. Schulz. |
| - 36. | <i>Maurerlied</i> | - C. H. Zöllner. | | | |



Die Verleger

Nr. 28. *Sängerleben.**Allegretto.* (M. M. $\text{♩} = 58.$)

L. Spohr, Op. 90.



- V. 1. Mit der Lau - te, mit fro - hem Sinn zie - het der Sän - ger durch's Leben hin,
 2. Ue - ber Ber - ge mit fro - hem Sinn lockt ihn die Lie - be durch's Leben hin,
 3. Bis zum Gra - be mit fro - hem Sinn führt ihn der Glau - be durch's Leben hin,

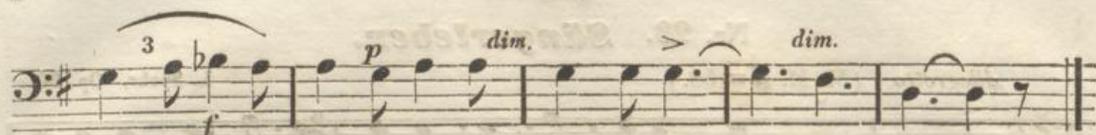
cresc.

1. sin - get sich Freu - den, sin - get die Sehn - sucht der wal - len - den Brust, die
 2. bau - et ihm Lau - ben, lei - tet ihn schmei - chelnd die dor - ni - ge Spur, ihn
 3. hellt ihm die Zu - kunft, bis er in's ru - hi - ge Bett' ihn ge - bracht, in's

1 u. 2.



1. Sehn - sucht der wal - len - den Brust durch's Le - ben hin, mit fro - hem Sinn!
 2. schmei - chelnd die dor - ni - ge Spur durch's — — — — —
 3. ru - hi - ge Bett' ihn ge - bracht durch's Le - ben hin, mit fro - hem

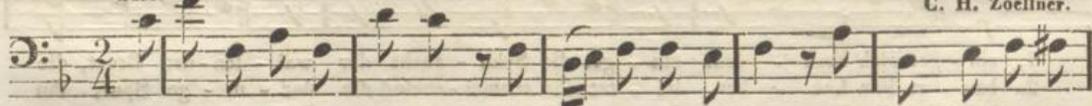


3. Sinn, durch's Le-ben hin, mit fro - hem Sinn, mit fro - - hem Sinn!

Nr. 29. **Die Arche Noah.** (v. Wilh. Müller.)

Solo.

C. H. Zoellner.

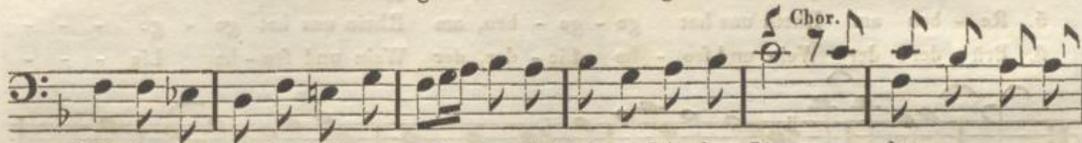


- V. 1. Das Essen, nicht das Trin-ken, bracht uns um's Pa-ra - dies; was A - dam einst ver -
2. Und als die Welt auf's Neu - e in Ba - chus Lust ver-sank, und in der Sün - de
3. Er flob mit Weib und Kin - dern wohl in sein grösstes Fass, das schwamm hoch auf den
4. Und als die Fluth zer - ron - nen, da blieb das run - de Haus auf ei - nem Ber - ge
5. Das Fass blieb auf dem Ber - ge zum An - ge - den - ken stehn, zu Hei - delberg am
6. Und will noch ei - ner wa - gen den heil' - gen Wein zu schmähn, der soll in Was - ser -

Band 3. Bass I.



1. lo-ren durch seinen ar-gen Biss, das giebt der Wein uns wie-der, der Wein und fro-he
 2. Fluthen die Cre-a-tur er-trank, blieb No-ah doch am Le-ben, der Pflan-zer ed-ler
 3. Fluthen und Keiner wur-de nass. So hat der Wein die Frommen dem Was-ser-tod ent-
 4. sitzen und Al-le stie-gen aus, be-grüssten froh das Le-ben und pflanz-ten neu-e
 5. Neckar könnt ihr es sel-ber sehn. Nun wisst ihr wer die Re-ben am Rhein uns hat ge-
 6. fluthen er-bärmlich un-ter-gehn. Stosst an und singt ihr Brü-der: der Wein und fro-he

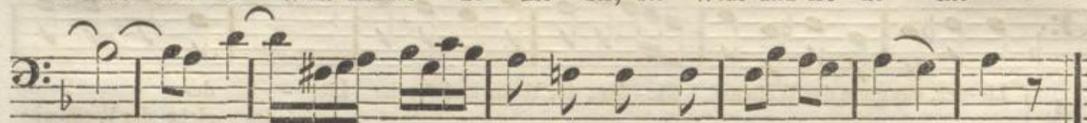


1. Lie-der, das giebt der Wein uns wie-der, der Wein und fro-he Lie - - der,
 2. Re-ben, blieb No-ah doch am Le-ben, der Pflanzer ed-ler Re - - ben,
 3. nommen, so hat der Wein die From-men dem Was-ser-tod ent - nom - - men,
 4. Re-ben, be-grüssten froh das Le-ben und pflanzten neu-e Re - - ben,
 5. ge-ben, nun wisst ihr wer die Re-ben am Rhein uns hat ge-ge - - ben,
 6. Lie-der. Stosst an und singt ihr Brü-der: der Wein und fro-he Lie - - der,
 stoss an und singt ihr

Band 3. Bass I.



1. wie - der, das giebt der Wein uns wie - der, der Wein und fro - he Lie - - -
2. Le - ben, blieb No - ah doch am Le - ben, der Pflan - zer ed - ler Re - - -
3. From - men, so hat der Wein die From - men dem Was - ser - tod ent - nom - - -
4. Le - ben und pflanzten neu - e Re - ben, und pflanz - ten neu - e Re - - -
5. Re - ben am Rhein uns hat ge - ge - ben, am Rhein uns hat ge - ge - - -
6. Brü - der: der Wein und fro - he Lie - der, der Wein und fro - he Lie - - -



1. - - - - - der, der Wein und fro - he Lie - der.
2. - - - - - ben, der Pflan - zer ed - ler Re - ben.
3. - - - - - men, dem Was - ser - tod ent - nom - men.
4. - - - - - ben, und pflanz - ten neu - e Re - ben.
5. - - - - - ben, am Rhein uns hat ge - ge - ben.
6. - - - - - der, der Wein und fro - he Lie - der.

Band 3. Bass 1.

Nr. 50. *Trinklied.*

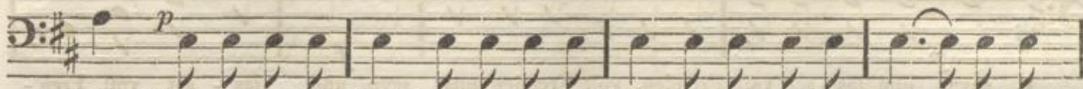
9

Vivace.

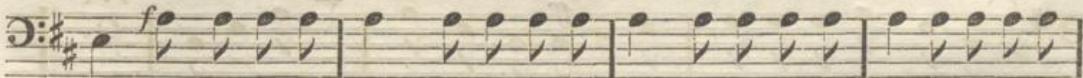
Comp. v. Capellmeister L. Schubert.



- V. 1. Wir si-tzen im Saal beim fröh-li-chen Mahl, uns winkt der be-gei-sternde
 2. Ihr Brü-der schenkt ein den sprudelnden Wein, er ist's, der das Le-ben ver-
 3. Wer Kummer er-kohr, den nennen wir Thor, er nützt nicht die ei-len-de
 4. Ihr Brü-der drum-trinkt, so lan-ge uns blinkt im Gla-se ein Tröpfchen des

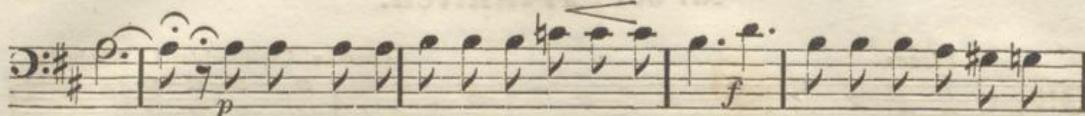


1. Wein. Wir si-tzen im Saal beim fröh-li-chen Mahl, uns winkt der be-gei-sternde
 2. schön't. Ihr Brü-der schenkt ein den sprudelnden Wein, er ist's der das Le-ben vor-
 3. Zeit. Wer Kummer er-kohr, den nennen wir Thor! er nützt nicht die ei-len-de
 4. Wein's. Ihr Brü-der drum trinkt, so lan-ge noch blinkt im Gla-se ein Tröpf-chen des

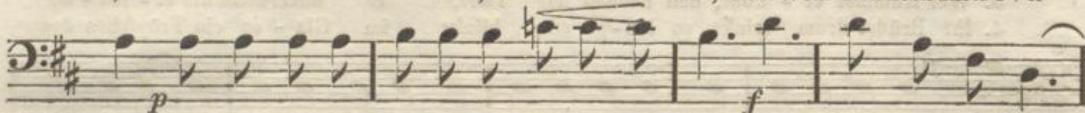


1. Wein; mit jauch-zen-dem Klang er-hebt den Ge-sang, mit jauchzendem Klang erhebt den Ge-
 2. schön't; stosst jubelnd mit an, dem bie-de-ren Mann! stosst jubelnd mit an, dem bie-de-ren
 3. Zeit; wir schlürfen den Wein mit La-chen hin-ein, wir schlürfen den Wein mit Lachen hin-
 4. Weins; ge-seg-ne-ter Schmauss, die Glä-ser rein aus, ge-seg-ne-ter Schmauss, die Gläser rein

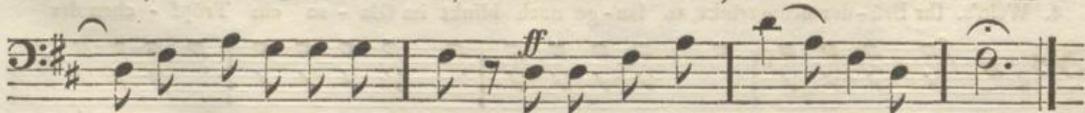
Band 3. Bass I.



1. sang! — und las - set voll Freuden, voll Freuden uns seyn, und las - set voll Freuden uns
 2. Mann! — Dies Hoch, das die Lüf - te, die Lüf - te durch - tönt, dies Hoch, das die Lüf - te durch -
 3. ein, — den Ba - chus uns huldreich, uns huldreich ver - leiht, den Ba - chus uns huldreich ver -
 4. aus, — zum Wohl denn noch unser's, noch unser's Ver - ein's, zum Wohl denn noch unser's Ver -



1. seyn, und las - set voll Freuden, voll Freuden uns seyn, und las - set voll Freu -
 2. tönt, dies Hoch, das die Lüf - te, die Lüf - te durch - tönt, dies Hoch, das die Lüf -
 3. leiht, den Ba - chus uns huldreich, uns huldreich ver - leiht, den Ba - chus uns huld -
 4. eins, zum Wohl denn noch unser's, noch un - ser's Ver - eins, zum Wohl denn noch un -



1. - den, voll Freuden uns seyn, und las - set voll Freu - den uns seyn.
 2. - te, die Lüf - te durch - tönt, dies Hoch, das die Lüf - te durch - tönt.
 3. - reich, uns huldreich ver - leiht, den Ba - chus uns huld - reich ver - leiht.
 4. - ser's, noch un - ser's Ver - ein's, zum Wohl denn noch un - ser's Ver - ein's.

Band 5. Bass I.

Nr. 31. **Trost.** (v. Krummacher.)

41

S. Burkhardt.
crescendo.

Andante.



1. Mag auch die Lie-be wei-nen, es kommt ein Tag des Herrn, es muss ein Mor-gen -
2. Mag auch der Glaube za - gen, ein Tag des Lichtes naht, — zur Heimath führt sein
3. Mag auch die Tugend kämpfen, es kommt ein Ru - he - tag, — kein Sturmgewölk ver -
4. Mag Hoffnung auch er - schrecken, mag jauchzen Grab und Tod, — es muss ein Mor-gen -



1. Stern — aus dunk - ler Nacht er - schei - nen; es muss ein Mor - gen -
2. Pfad, — aus Dämm - rung muss es ta - gen; zur Hei - math führt sein
3. mag — den Son - nen - strahl zu däm - pfen; kein Sturm - ge - wölk ver -
4. roth — die Schlum - mern - den einst we - cken; es muss ein Mor - gen -



1. Stern, — aus dunk - ler Nacht er - schei - nen.
2. Pfad, — aus Däm - rung muss es ta - gen.
3. mag — den Son - nen - strahl zu däm - pfen.
3. roth — die Schlum - mern - den einst we - cken.

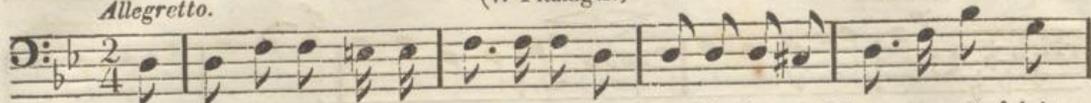
Band 3. Bass I.

Nr. 32. 'Sist Winter!

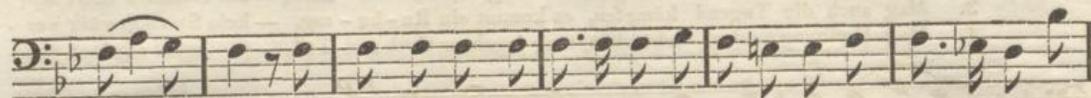
Franz Otto.

Allegretto.

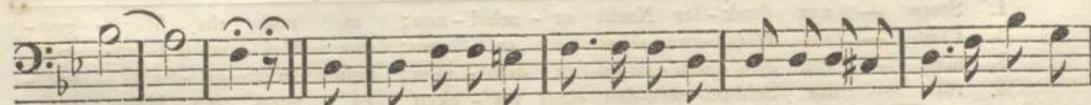
(v. Fitzinger.)



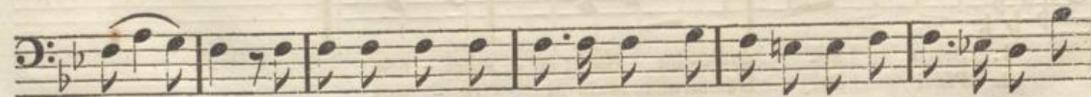
Sagt an ihr Schwalben wo zogt ihr hin? wo seyd ihr Lenz und Som-mer-grün? 's ist



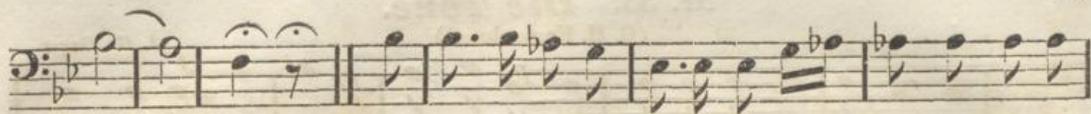
Win - ter! Wo triebst du, Bach, die Wel-len hin? die Lämmer, süs-se Schä - ferin? 's ist



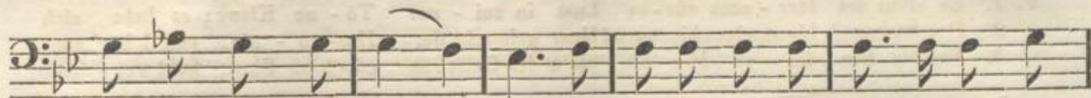
Win - ter! Wo - hin ihr Klänge sa - get an, ihr Tänzer auf dem Wiesenplan? 'n ist



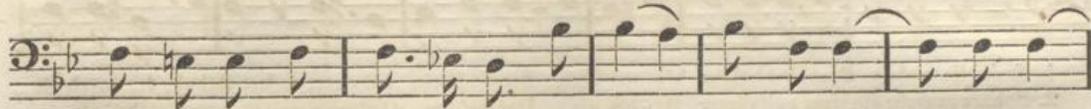
Win - ter! Wo-hin, mein Herz, dein lau-ter Schlag, so laut in Duft und goldnem Tag? 's ist



Win - ter! Von Jen-seits kam der Früh-ling drein, der Som-mer voll von



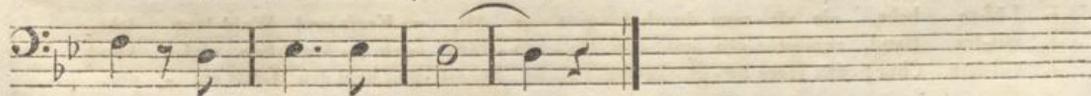
Gluth und Schein, vor'm Win - ter. Da zo-gen Lenz und Som-mer fort, es



blieb al - lein am ö - den Ort der Win - ter; da zo - - gen Lenz



— und Som - mer fort, — es blieb — al-lein — am Ort der Win -



ter, am ö - den Ort. —

Band 5. Bass I.

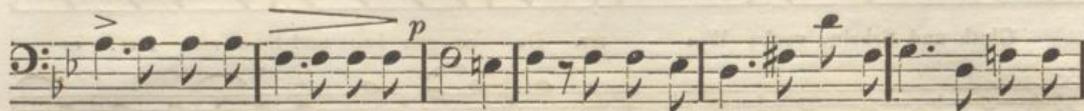
Nr. 55. **Die Töne.**

(G. H. Kretzschmar.)

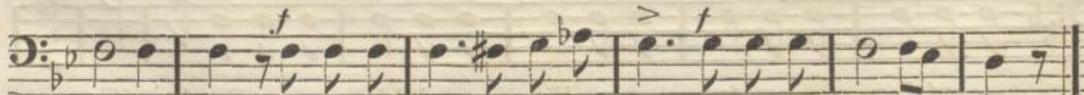
J. G. Zieger.

Andante con moto.

- V. 1. Es blüht des Her - zens süs - se Lust in rei - ner Tö - ne Klang; es hebt sich
 2. Des Sternen - him - mels schimmernd Heer gehorcht der Har - mo - nie; von Sphär' zu
 3. Nie flie - hen die - se Har - mo - nie'n den Geist von ed - lerm Sinn; hold wer - den



1. froh die vol - le Brust bei holder Lie - der Sang. Sie sind kein lee - rer, todter Schall, der durch die
 2. Sphäre rauscht ein Meer voll süs - ser Me - lo - die. Der ew'gen Ordnung weiten Kranz verknüpft ein
 3. sie der Tugend blühen zu heitern - dem Ge - winn. Im Sphären - tanz ertönt das All mit ordnungs -



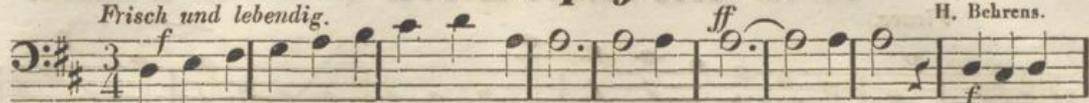
1. Lüf - te hebt, sie zit - tern durch das gros - se All, wo Kraft und Wohl - laut lebt.
 2. stil - les Band, zum gros - sen gold - nen Rei - ben - tanz, hoch ü - ber See und Land.
 3. vol - lem Chor; das Herz be - glückt der Tö - ne Schall, und hebt den Geist em - por.

Nr. 54. **Champagnerlied.**

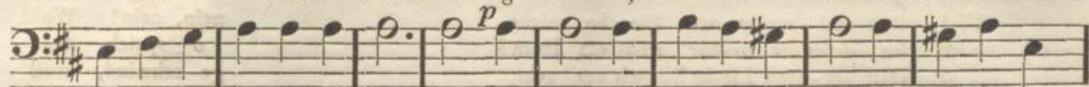
15

Frisch und lebendig.

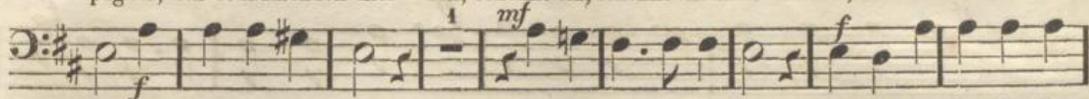
H. Behrens.



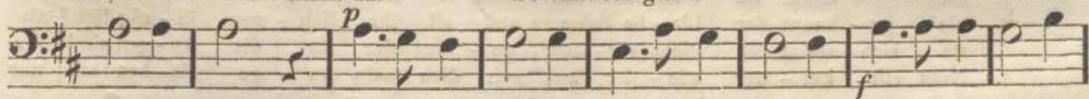
Lasst uns die Freuden des Le - bens ge - nies - sen, in Saus — und Braus! Las - set Cham -



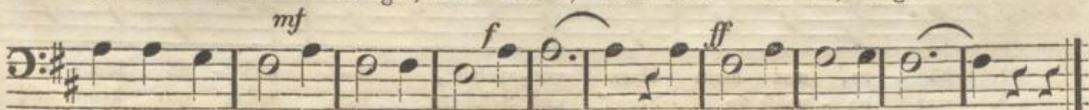
pagner, den schäumenden flies - sen, schenkt ein, schenkt ein und trinkt aus, schenkt ein und trinkt



aus, schenkt ein und trinkt aus! Fort mit Sor - gen und Pein! al - les verscheuchet der



Göt - ter - wein! Sin - get, ihr Brüder, fröh - li - che Lie - der, singet und lie - bet,



trinkt und schenkt ein, sch, ein, sch. ein, sch. ein, — sch. ein, sch. ein, sch. ein. —

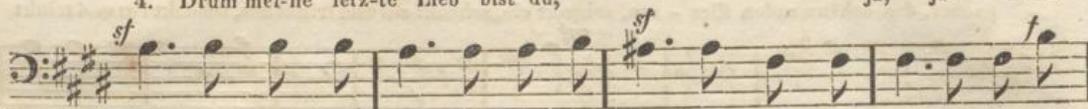
Band 5. Bass I.

Nr. 55. *Die letzte Liebe.* (v. Th. Hell.) S. Burchardt.

Vivace.



- | | | |
|-------|---|--------------------|
| V. 1. | Bist mei - ne er - ste Lie - be nicht, | nein, nein! Wohl |
| 2. | Ist denn dir lie - ber wohl ein Herz? | o sprich, das |
| 3. | Der er - sten Lie - be Rausch ver - geht, | ge - schwind, weil |
| 4. | Drum mei - ne letz - te Lieb' bist du, | ja, ja! Diess |

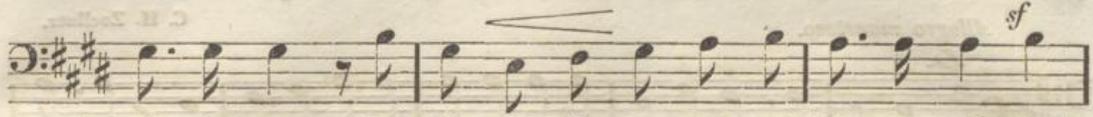


- | | |
|----|--|
| 1. | manch - mal schon im Him - mels - licht sprach A - mor freund - lich bei mir ein; doch |
| 2. | nie ge - kannt der Lie - be Schmerz und all ihr Seh - nen in - nig - lich? als |
| 3. | sie sich selbst oft nicht ver - steht, ge - blen - det ihr die Au - gen sind! die |
| 4. | Herz eilt kei - ner wie - der zu, seit dich mein Au - ge lie - bendsah; nur |

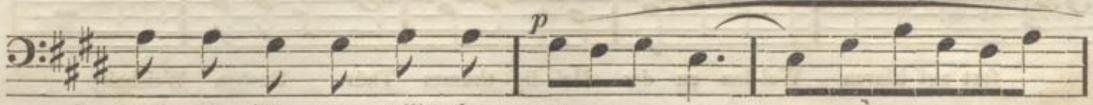


- | | |
|----|---|
| 1. | hö - re, was mein Herz ver - spricht, doch mei - ne letz - te |
| 2. | was ge - prüft in Freud' und Schmerz, sich selbst nur kennt und |
| 3. | letz - te Lie - be nur ver - weht kein Le - bens - sturm, kein |
| 4. | du giebst ihm des Le - bens Ruh, und noch im To - de |

Band 3. Bass I.



1. sollst du seyn, doch hö - re, hö - re was mein Herz ver - spricht, doch
 2. liebt nur dich, als was ge - prüft in Freud' u. Schmerz, in Freud' und
 3. Flat - ter - wind, die letz - te Lie - be nur ver - weht, ver - weht kein
 4. ist dir's nah, nur du, nur du giebst ihm des Le - bens Ruh, und



1. mei - ne letz - te sollst du seyn. — — — — —
 2. selbst nur kennt und liebt nur dich. — — — — —
 3. Le - bens - sturm, kein Flat - ter - wind. — — — — —
 4. noch im To - de ist dir's nah, — — — — —

de - cres - cen - do.

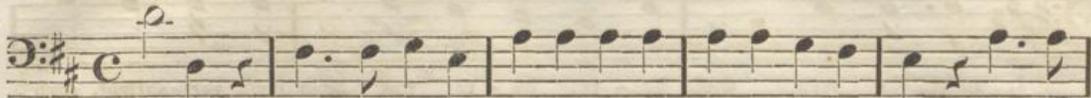


1. — — — — —
 2. — — — — —
 3. — — — — —
 4. — — — — —

Band 5. Bass I

Nr. 56. *Maurerlied.* (v. Dr. Rösing.)

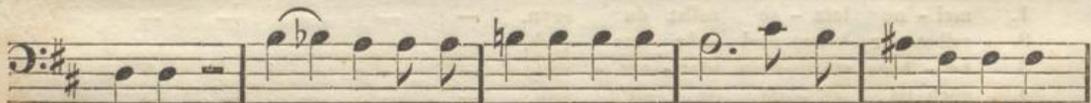
C. H. Zoellner.

Allegro maestoso.

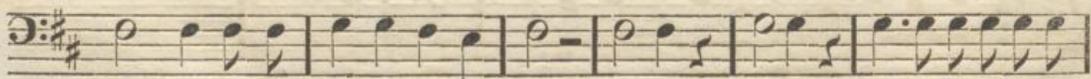
Brü-der! Mei-ster und Ge-sel-len, nennen wir uns al-le hier, schif-fen



fort auf klaren Wel-len zu des Hei-lig-thumes Thür. Suchen Weisheit,



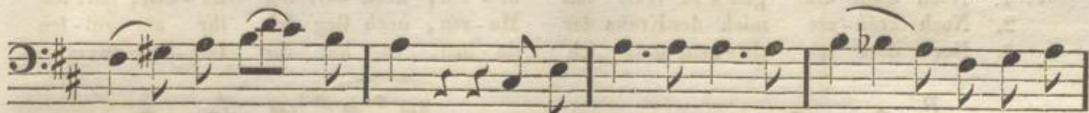
Wahrheit. Le-ben, fin-den Lie-be und Ver-trau'n, weil wir uns zu Gott er-



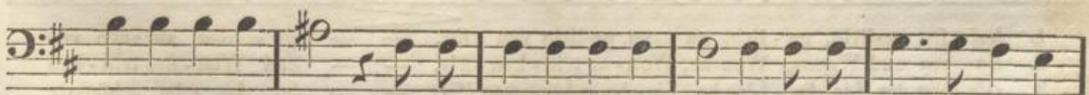
he-ben, stets durch ihn und mit ihm bau'n. Hei-lig, hei-lig, hei-lig sey daher das



Wandeln, of-fen je - des Bruders Brust, liebreich, freundlich sey sein Han-deln, Gu - tes



thun - sey sei - ne Lust. So fühlt er der Seel'gen Won - ne, tief vor



ihm liegt je - de Nacht, dann glänzt ihm der Allmacht Son-ne in des Him-mels schö-ner



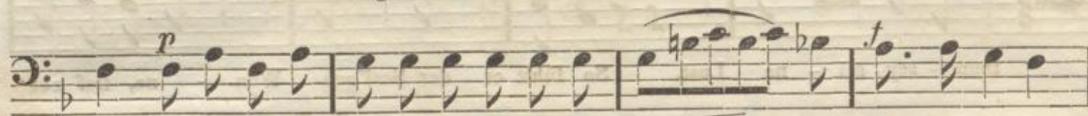
Pracht, - in des Him - mels schö-ner Pracht.

Nr. 37. **Noch — Doch.** (v. Th. Hell.)*Moderato.*

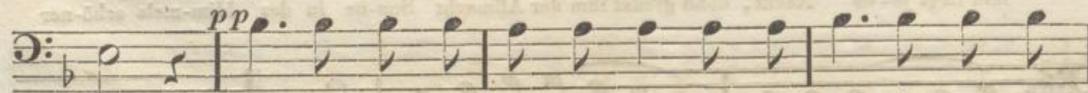
S. Burchardt. Op. 27.



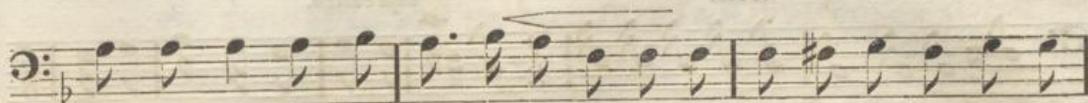
- V. 1. Noch steht die gan - ze Welt mir of - fen, noch darf ich lie - ben, darf ich
 2. Noch krän - zet mich der Kranz der Mu - sen, noch lieg ich ihr am vol - len
 3. Noch darf ich sin - gen, darf ich lie - ben, es hat der Lor - beer - zweig ge -



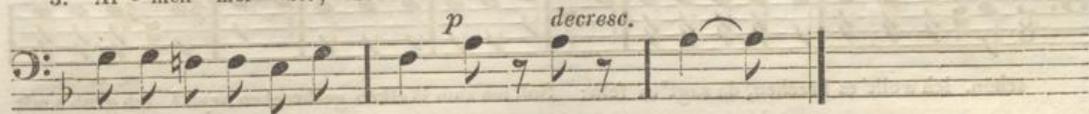
1. hof - fen ge - liebt, ge - liebt zu seyn, ge - liebt von ihr, — — ge - liebt zu seyn von
 2. Bu - sen und Wonne, Won - ne, Won - ne trin - ken wir, — — und Won - ne, trin - ken
 3. tric - ben der Lie - be, Lie - be, Lie - be, schön - ste Zier, — — der Lie - be schön - ste



1. ihr. Wenn ihr Herz sich von mir wen - det, der schö - ne Him - mels -
 2. wir. Wenn des Kran - zes Blät - ter fal - len, mir nicht mehr gilt des
 3. Zier. Wenn so wie die Lie - be schei - det, auch der Ge - sang den



1. traum sich en - det, dann we - he, we - he, we - he mir, dann we - he, we - he,
 2. Bu - sens Wal - len, dann — — — — —
 3. Ar - men mei - det, dann — — — — —



1. we - he, we - he, we - he mir, we - he mir, —
 2. — — — — —
 3. — — — — —

Zart, mit Ruhe.
m. v.

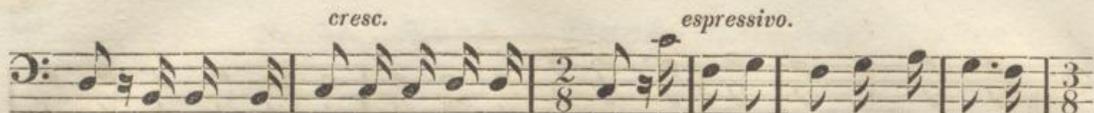
Nr. 58. **Gefunden.** (v. Goethe.)

H. Behrens



Ich ging im Wal - de so für mich hin, und nichts zu su - chen das war mein

Band 3. Bass I.



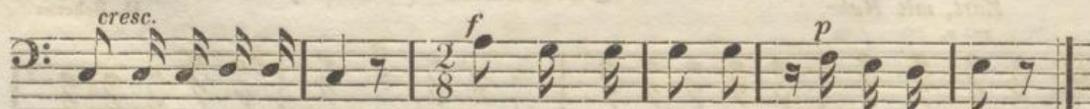
Sinn. Im Schat - ten sah ich ein Blümchen stehn, wie Sterne leuchtend, wie Aeuglein



schön. Ich wollt' es brechen, da sagt' es fein: Soll ich zum Welken ge-brochen seyn? Ich grub's mit



al - len den Würzlein aus, zum Garten trug ich's am hübschen Haus, und pflanzt' es



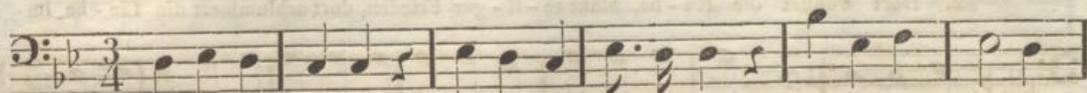
wie - der am stil - len Ort; nun zweigt es im - mer, und blüht so fort.

Band 5. Bass I.

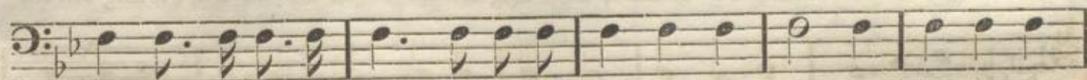
Nr. 59. **Wie sie so sanft ruhn.** (v. Klopstock.)

Componirt von Neefe.

arrang. für Männerstimmen v. C. H. Zoellner.



Wie sie so sanft ruhn al - le die See - li - gen, zu de - ren Wohn - platz



jetzt mei - ne See - le steigt! Wie sie so sanft ruhn, so sanft ruhn in ih - ren

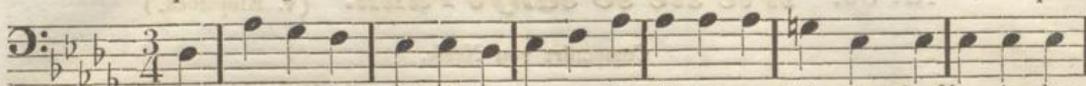


Grä - bern, tief zur Ver - we - - - sung hin - ab - ge - sen - - ket.

Band 5. Bass 1.

Nr. 40. *Sehnsucht.**Andante quasi Allegretto.*

C. G. Apel.



- V. 1. Was lin-dert der Wehmuth so ban-ge Ge-füh-le, was kü-h-let das Herz in der
 2. Dort wohnt die Ru-he, blüht se-li-ger Frieden, dort schlummert die Lie-be im



1. wo-gen-den Brust, wenn fern von des Le-bens oft trügendem Spie-le, die See-le be-
 2. lie-ben-dem Arm. O! Himmel, wie lang soll ich wallen hie-nie-den, wie lang' soll ich



1. weinet manch' her-ben Ver-lust. Es ist nicht zu schauen auf blü-hen-den
 2. dul-den den na-gen-den Harm? Aus zahl-lo-ser Ster-ne un-end-li-cher



1. Au-en, weit fern vom Gewühle der ir - - - dischen Lust, der ir-di-schen Lust. —
 2. Ferne, hin-auf zieh den Müden o lie - - - bender Arm, o lie-ben-der Arm. —

Tenor.

23

Nr. 41. *Miserere.*

Largo.

C. H. Zoellner.

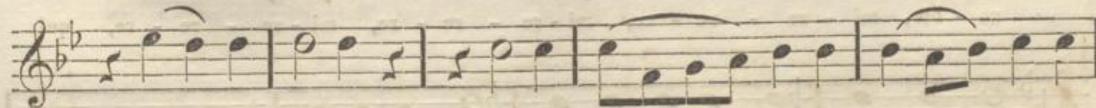
1



Ag - nus de - i, ag - - - nus de - - - i,



qui tol - lis pec - ca - - - - ta mun - di,



ag - nus de - i, ag - nus de - - - i, qui tol - - lis, qui

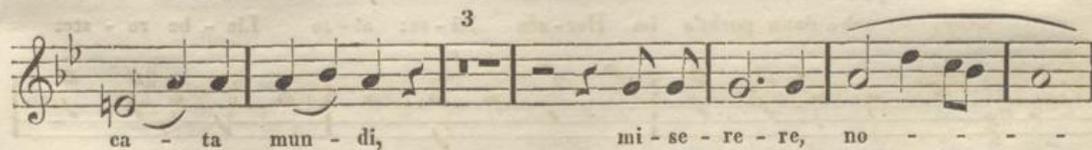
Band 3. Bass I.



1



Band 5. Bass I.



Band 5. Bass I.

Nr. 42. *Alte Liebe.*L. Spöhr, Op. 90.
cresc.

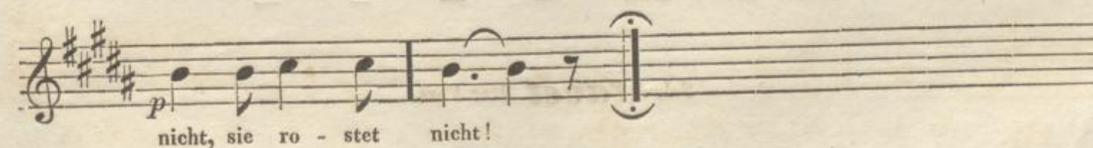
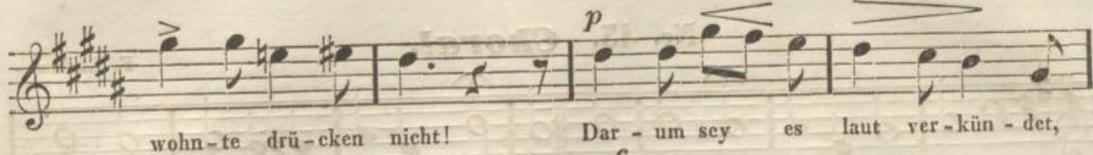
Andantino. M. M. ♩ = 126.

p Blickt im schön-sten Frau-en - kreis-e lä - chelnd oft mein An - ge -

p sicht, ach, dann pocht's im Her-zen lei-se: al-te Lie - be ro - stet

p nicht! *f* Al - te Lie - be, — welch' Ent - zü - cken! neu - e

p Lie - be — neu-e Pflicht! *f* neu-e Fes-seln a - ber drü - cken, alt ge -



Tenor.

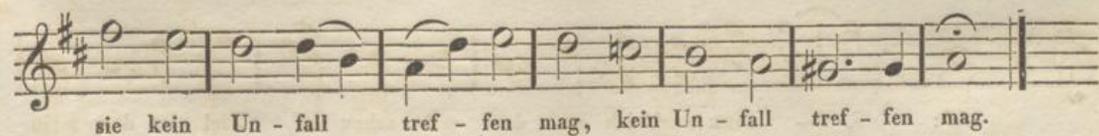
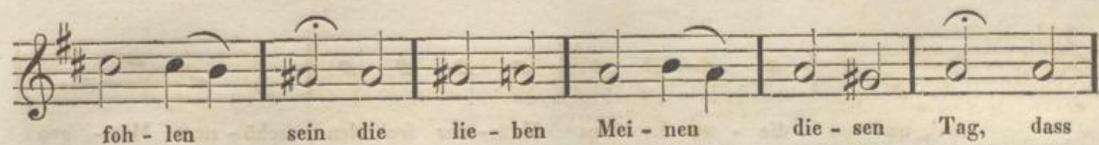
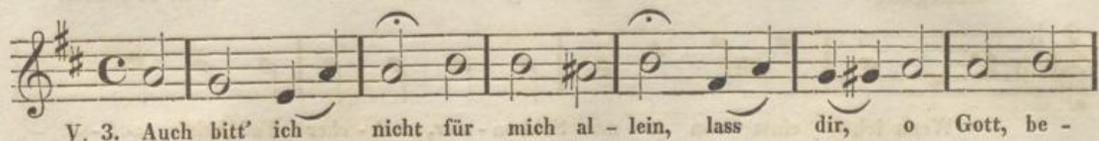
Nr. 43. Choral.

F. Kücken.

V. 1. Du lie - ber Gott, ich bit - te dich, du woll - test wal - ten
 ü - ber mich! nach Va - ter - treu und Got - tes - macht, nimm Leib und
 See - le heut in acht.

Solo: *tacet* 2ter Vers.

Band 5. Bass I.

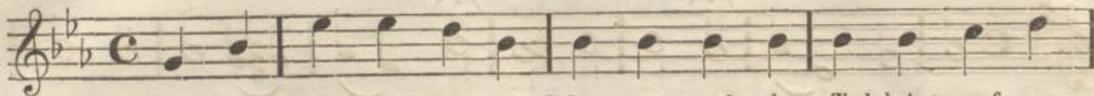


Band 3. Bass I.

*In etwas langsamer
Bewegung.*

Nr. 44. **Morgenlied.**

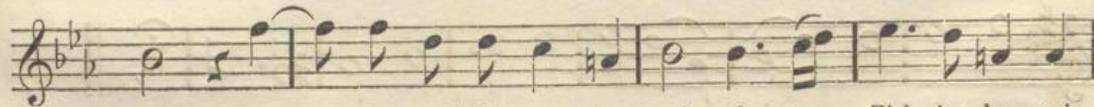
J. A. P. Schulz.



Wenn ich einst von je - nem Schlum - mer, wel - cher Tod heisst, auf - er -



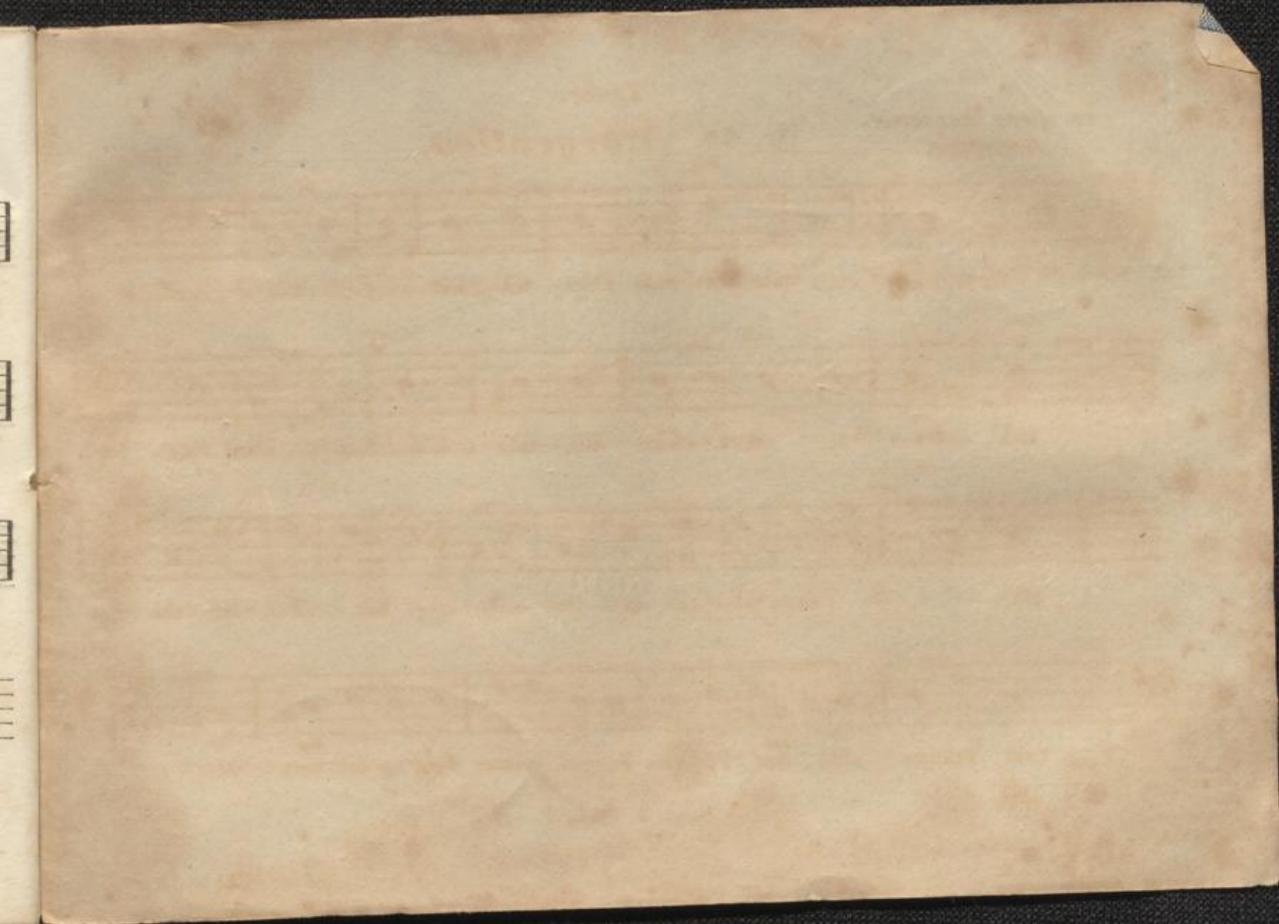
steh', und von die - ses Le - bens Kum - mer frei, den schö - nern Mor - gen



seh': o, — dann wach' ich an - ders auf, schon am - Ziel ist dann mein



Lauf; Träume sind des Pil - gers Sorgen, grosser Tag, an dei - nem Mor - gen.

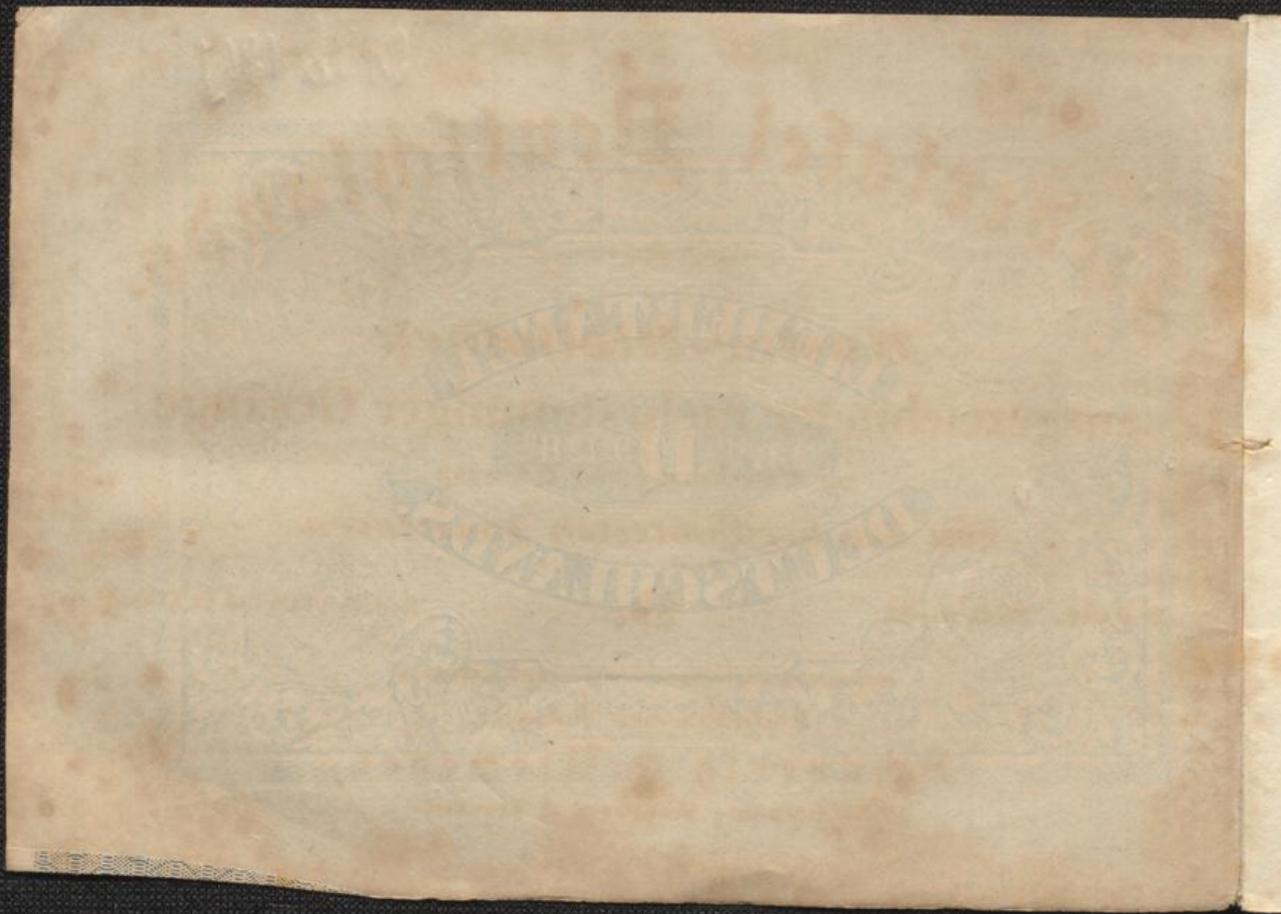




Schuberth & Niemeyer

Leipzig, Hamburg, Itzehoe.





Liedertafel Deutschlands.



Muster-Bibliothek
ausgezeichneter mehrstimmiger Gesänge
zur Unterhaltung und Erbauung
von den berühmtesten Tonsetzern.

3^r Band. Heft 9—12.

D.

Subs.-Pr. $\frac{2}{3}$ Thlr. Lad.-Pr. $\frac{1}{3}$ Thlr.

Eigenthum der Verleger:
Schubert & Niemeyer,
in Leipzig, Hamburg & Itzehoe.

Städtische Bibliothek

Münster-Bibliothek
ausgewählter mehrstimmiger Gesänge
zur Erbauung und Erbauung
von den berühmtesten Tonsetzern.

Städtische Bibliothek
Münster



V o r w o r t.

Wenn gleich es an vierstimmigen Gesängen nicht mangelt, so existirt doch eine Auswahl, wie die hier vorliegende, noch gar nicht. Unsere Liedertafel liefert, nebst Originalcompositionen, die vorzüglichsten Terzetts und Quartetts aus Opern, zweckmässige Arrangements aller Art, auch ältere classische Meistergesänge, und wird Alles in sich vereinen, was bisher vergeblich in andern Sammlungen gesucht worden. Neben bezweckter erheiternder Unterhaltung in geselligen Kreisen ist zugleich unser Augenmerk auf harmoniereiche Choräle und dahin passende verwandte Tonstücke gerichtet, die Geist und Herz erheben und überall eine erwünschte Aufnahme finden.

Die vorliegende Liedertafel wird nur die vorzüglichsten Werke unsterblicher Meister älterer und neuerer Zeit in sich vereinen und werden nur solche gleichsam ihr Denkmal in derselben finden. Ein wahrhaft schönes Aeussere wird das Ganze besonders empfehlen und der höchst wohlfeile Preis dem Werke überall Eingang verschaffen.

Man abonnirt auf 24 Hefte, jedes 4 Gr., deren vier einen Band bilden; das Heft einzeln kostet 5 Gr.

Pränumeranten, welche beim Erscheinen des ersten Bandes (in vier Heften) den Betrag für 24 Hefte mit 4 Thlr. vorausbezahlen, erhalten neun vortreffliche Stahlstiche von *Mozart*, *Beethoven*, *Hummel*, *Kalkbrenner*, *Weber*, *Ries*, *Spohr*, *Czerny* und *Moscheles*, nebst deren Lebensbeschreibungen, sauber geheftet (1¼ Thlr. an Werth)

unentgeltlich als PRÄMIE

von jeder Buch- oder Musikhandlung.

Die Verleger.

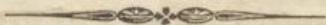
Besonders erwünscht möchte jedem Gesangsfreunde die noch im Druck befindliche Partitur erscheinen, welche bei Aufführungen nicht nur eine wesentliche Stütze ist, sondern auch den Genuss um Vieles erhöht. Zum Einüben ist dieselbe fast unentbehrlich, ferner aber jedem Clavierspieler von bleibendem Werthe. — Hinlängliche Theilnahme vorausgesetzt, wird die Partiturausgabe regelmässig folgen. Preis für jeden Band, von vier Heften, brochirt 12 Gr. Aufträge werden baldigst erbeten

3^r Band.

I n h a l t.

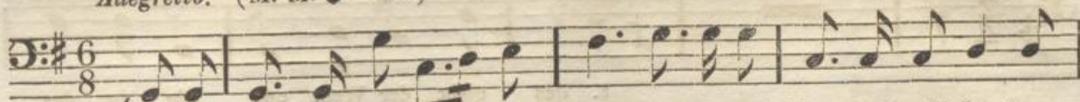
9^s bis 12^s Heft.

- | | |
|---|---|
| Nr. 28. <i>Sängerleben</i> von L. Spohr. | Nr. 37. <i>Noch — Doch</i> von S. Burkhardt. |
| - 29. <i>Die Arche Noah</i> - C. H. Zöllner. | - 38. <i>Gefunden</i> - H. Behrens. |
| - 30. <i>Trinklied</i> - L. Schuberth. | - 39. <i>Wie sie so sanft ruhn</i> . . - C. H. Zöllner. |
| - 31. <i>Trost</i> - S. Burkhardt. | - 40. <i>Sehnsucht</i> - C. G. Apel. |
| - 32. <i>Es ist Winter!</i> - F. Otto. | - 41. <i>Miserere</i> - C. H. Zöllner. |
| - 33. <i>Die Töne</i> - Zieger. | - 42. <i>Alte Liebe etc.</i> - L. Spohr. |
| - 34. <i>Champagnerlied</i> - H. Behrens. | - 43. <i>Choral</i> - Fr. Rücken. |
| - 35. <i>Die letzte Liebe</i> - S. Burkhardt. | - 44. <i>Morgenlied</i> - J. A. P. Schulz. |
| - 36. <i>Maurerlied</i> - C. H. Zöllner. | |



Nr. 23. *Sängerleben.**Allegretto.* (M. M. ♩ = 58.)

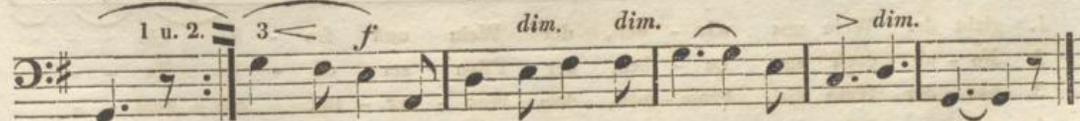
L. Spohr. Op. 90.



- V. *f* 1. Mit der Lau - te, mit fro - hem Sinn zie - het der Sän - ger durch's Le - ben
 2. Ue - ber Ber - ge mit fro - hem Sinn lockt ihn die Lie - be durch's Le - ben
 3. Bis zum Gra - be mit fro - hem Sinn führt ihn der Glau - be durch's Le - ben



1. hin, sin - get die Seh - sucht der wal - len - den Brust, durch's Le - ben hin, mit frohem
 2. hin, lei - tet ihn schmei - chelnd die dor - ni - ge Spur, durch's Le - ben hin, — — —
 3. hin, bis - er in's ru - hi - ge Bett' ihn ge - bracht, durch's Le - ben hin, — — —



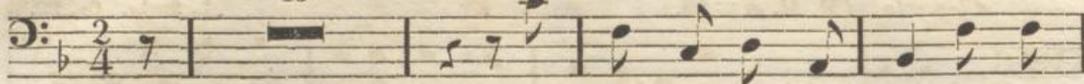
1. Sinn! 3. Sinn, durch's Le - ben hin, mit fro - hem Sinn, mit fro - hem Sinn! —
 2. —

Nr. 29. *Die Arche Noah.* (v. Wilh. Müller.)

15

Chor.

C. H. Zoellner.

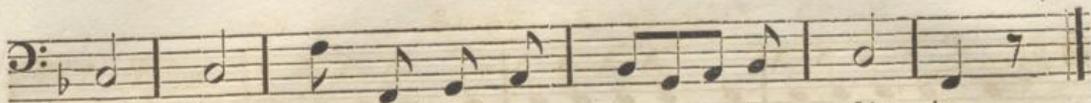


1. das giebt der Wein uns wie - der, das
2. blieb No - ah doch am Le - ben, blieb
3. so hat der Wein die From - men, so
4. be - grüss - ten froh das - Le - ben, be -
5. Nun wisst ihr wer die Re - ben, nun
6. Stosst an und singt ihr Brü - der, stosst



1. giebt der Wein uns wie - der, der Wein und fro - he Lie - - -
2. No - ah doch am Le - ben, der Pflan - zer ed - ler Re - - -
3. hat der Wein die From - men, dem Was - ser - tod ent - nom - - -
4. grüss - ten froh das Le - ben und pflanz - ten neu - e Re - - -
5. wisst ihr wer die Re - ben am Rhein uns hat ge ge - - -
6. an und singt ihr Brü - der: der Wein und fro - he Lie - - -

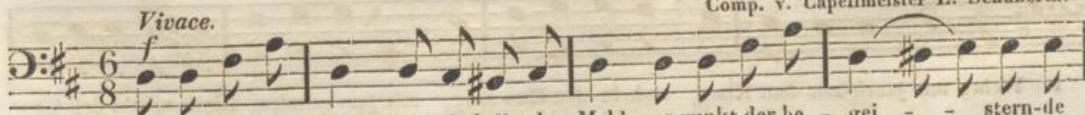
Band 3. Bass II



1. - - - - der, der Wein und fro - - he Lie - der.
 2. - - - - ben, der Pflan-zer ed - - ler Re - ben.
 3. - - - - men, dem Was - ser - tod - - ent - nom - men.
 4. - - - - ben, und pflanz-ten neu - - e Re - ben.
 5. - - - - ben, am Rhein uns hat - - ge - ge - ben.
 6. - - - - der, der Wein und fro - - he Lie - der.

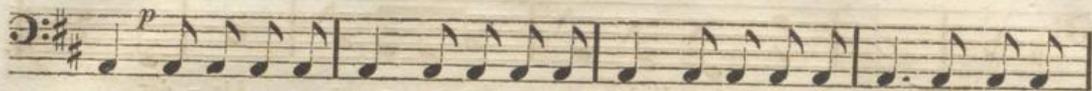
Nr. 30. *Trinklied.*

Comp. v. Capellmeister L. Schubert.

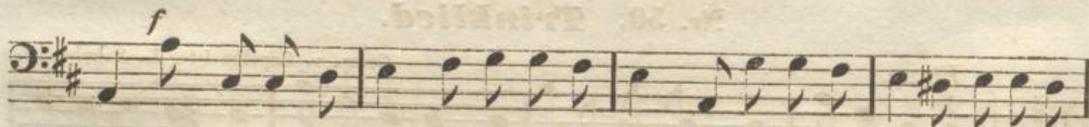


- V. 1. Wir si-tzen im Saal beim fröh-li-chen Mahl, uns winkt der be - gei - - stern-de
 2. Ihr Brüderschenkt ein den sprudelnden Wein, er ist's, der das Le - - ben ver -
 3. Wer Kummer er - kohl, den nennen wir Thor, er nützt nicht die ei - - len - de
 4. Ihr Brüder drum trinkt, so lan-ge uns blinkt im Gla - se ein Tröpf - - chen des

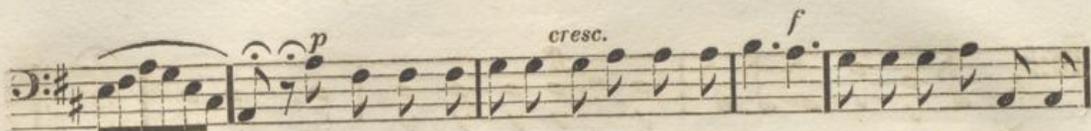
Band 3. Bass II.



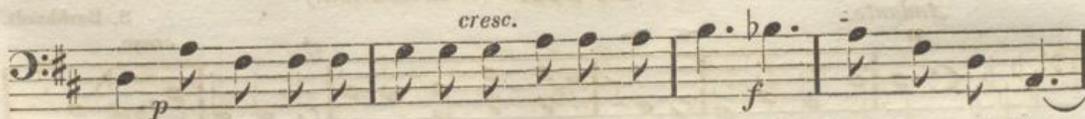
1. Wein. Wir si-tzen im Saal beimfröh-li-chen Mahl, uns winkt der be - gei - sternde
2. schön. Ihr Brüder schenkt ein den sprudeln-den Wein, er ist's der das Le - ben ver -
3. Zeit. WerKummer er - kohr, den nennen wir Thor! er nützt nicht die ei - len-de
4. Wein's. Ihr Brü - der drum trinkt, so lan-ge noch blinkt im Gla - se ein Tröpf - chen des



1. Wein; mit jauch-zen-dem Klang er-hebt den Ge - sang, mit jauchzendem Klang erhebt den Ge -
2. schön; stost jubelnd mit an, dem bie-de-ren Mann! stost jubelnd mit an, dem bie-de-ren
3. Zeit; wir schlürfen den Wein mit La-chen hin - ein, wir schlürfen den Wein mit Lachen hin -
4. Weins; ge - seg - ne-ter Schmauss, die Glä-ser rein aus, ge - seg - ne-ter Schmauss, die Gläser rein

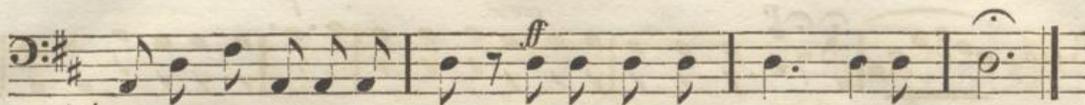


1. sang! — — — und las - set voll Freuden, voll Freuden uns seyn, und las - set voll Freuden uns
 2. Mann! — — — Dies Hoch, das die Lüf - te, die Lüf - te durchtönt, dies Hoch, das die Lüfte durch -
 3. ein, — — — den Ba - chus uns huldreich, uns huldreich verleiht, den Bachus uns huldreich ver -
 4. aus, — — — zum Wohl denn noch unser's, noch unser's Verein's, zum Wohl denn noch unser's Ver -



1. seyn, und las - set voll Freuden, voll Freuden uns seyn, und las - set voll Freu -
 2. tönt, dies Hoch, das die Lüf - te, die Lüf - te durch - tönt, dies Hoch, das die Lüf -
 3. leiht, den Ba - chus uns huldreich, uns huldreich ver - leiht, den Ba - chus uns huld -
 4. eins, zum Wohl denn noch unser's, noch un - ser's Ver - eins, zum Wohl denn noch un -

Band 5. Bass II.



1. - den, voll Freuden uns seyn, und las - set voll Freu - den uns seyn.
2. - te, die Lüf-te durch - tönt, dies Hoch, das die Lüf - te durch - tönt.
3. - reich, uns huldreich ver - leiht, den Ba - chus uns huld - reich ver - leiht.
4. - ser's, noch un-ser's Ver - ein's, zum Wohl denn noch un - ser's Ver - ein's.

Nr. 51. **Trost.** (v. Krummacher.)

S. Burkhardt.

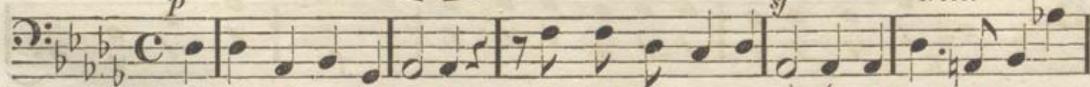
Andante.

p

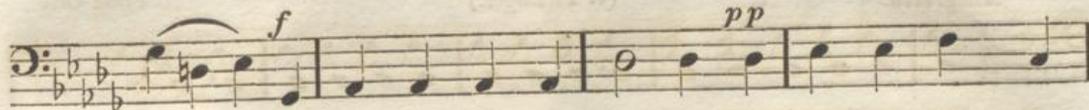
< >

sf

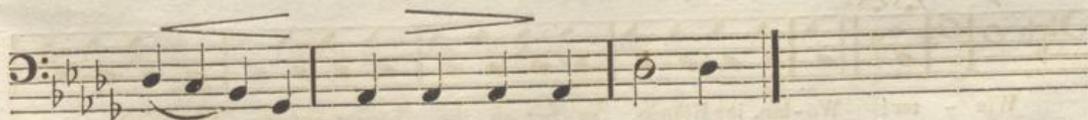
cresc.



- V. 1. Mag auch die Lie-be wei-nen, es kommt ein Tag des Herrn, es muss ein Morgen -
2. Mag auch der Glaube za - gen, ein Tag des Lich-tes naht, — zur Heimath führt sein
3. Mag auch die Tugend kämpfen, es kommt ein Ru - he - tag, — kein Sturmgewölk ver -
4. Mag Hoffnung auch er - schrecken, mag jauchzen Grab und Tod, — es muss ein Mor-gen -



1. Stern — aus dunk - ler Nacht er - schei - nen; es muss ein Mor - gen -
 2. Pfad, — aus Dämm - rung muss es ta - gen; zur, Hei - math führt sein
 3. mag — den Son - nen - strahl zu däm - pfen; kein Sturm - ge - wölk ver -
 4. roth — die Schlum - mern - den einst we - cken; es muss ein Mor - gen -



1. Stern, — aus dunk - ler Nacht er - schei - nen.
 2. Pfad, — aus Dämm - rung muss es ta - gen.
 3. mag — den Son - nen - strahl zu däm - pfen.
 4. roth — die Schlum - mern - den einst we - cken.

Nr. 52. 'Sist Winter!

(v. Fitzinger.)

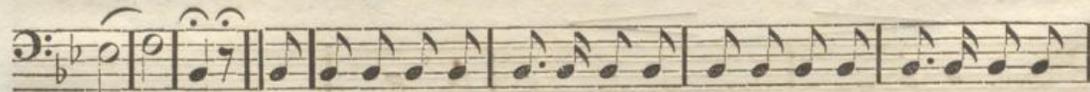
Franz Otto.

Allegretto.

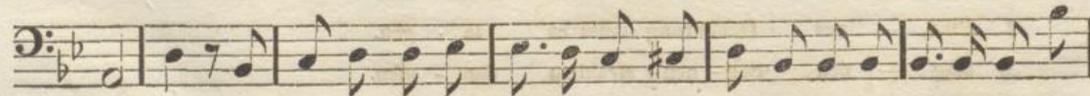
Sagt an, ihr Schwalben, wo zogt ihr hin? wo seyd ihr Lenz und Som-mergrün? 's ist



Win-ter! Wo triebst du, Bach, die Wel-len hin? die Lämmer, süs-se Schä-ferin? 's ist



Win-ter! Wo-hin, ihr Klänge, sa-get an, ihr Tänzer auf dem Wiesen-plan? 's ist



Win-ter! Wo-hin, mein Herz, dein lau-ter Schlag, so laut in Duft und goldnem Tag? 's ist

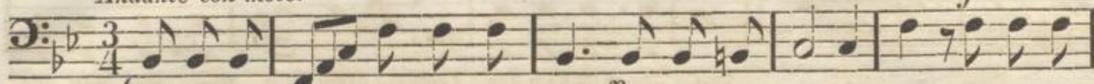
Win - ter! Von Jen-seits kam der Frühling drein, der Som - mer voll von
 Gluth und Schein, vor'm Win - ter. Da zo-gen Lenz und Som-mer fort, es
 blieb al - lein am ö - den Ort der Win - ter; da zo - gen Lenz und
 Sommer fort, da zo-gen Lenz und Sommer fort, es blieb al-lein am ö - den Ort der
 Win - ter, am ö - den Ort. —

Band 5. Bass II.

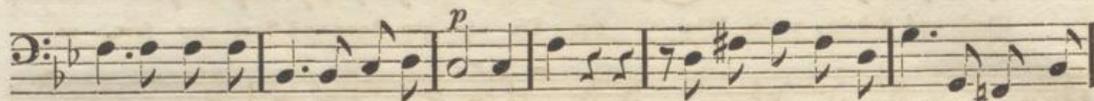
Nr. 33. *Die Töne.*

(G. H. Kretzschmar.)

J. G. Zieger.

Andante con moto.

- f* V. 1. Es blüht des Her - zens süs - se Lust *p* in rei - ner Tö - ne Klang; es hebt sich
 2. Des Sternen - him - mels schimmernd Heer gehorcht der Har - mo - nie; von Sphär' zu
 3. Nie flie - hen die - se Har - mo - nie'n den Geist von ed - lerm Sinn; hold wer - den



1. froh die vol - le Brust bei holder Lie - der Sang. Sie sind kein todter Schall, der durch die
 2. Sphäre rauscht ein Meer voll süsser Me - lo - die. Der ew'gen Ordnung Kranz verknüpft ein
 3. sie der Tugend blüht zu heitern - dem Ge - winn; er - tönt, er - tönt das All mit ordnungs -



1. Lüt - te bebt, sie zittern durch das gros - se All, wo Kraft und Wohllaut lebt.
 2. stil - les Band, zum grossen goldnen Rei - hen - tanz, hoch ü - ber See und Land.
 3. vol - lem Chor; das Herz beglückt der Tö - ne Schall, und hebt den Geist em - por.

Nr. 34. **Champagnerlied.**

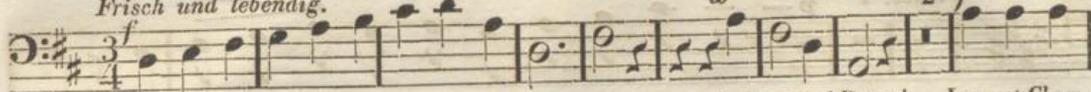
15

H. Behrens.

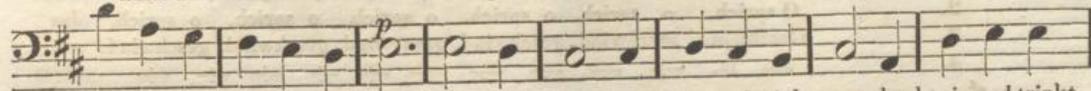
Frisch und lebendig.

ff

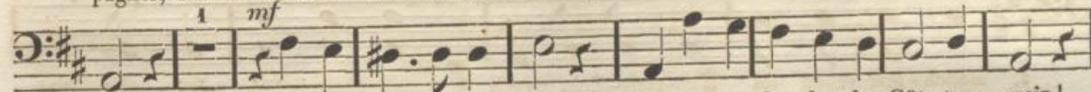
2 *f*



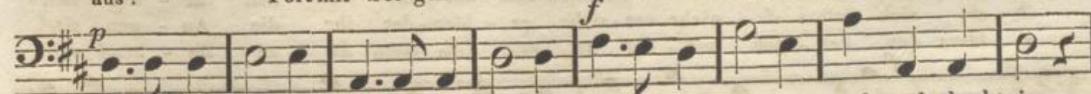
Lasst uns die Freuden des Lebens ge-nies-sen, in Saus und Braus! Las-set Cham-



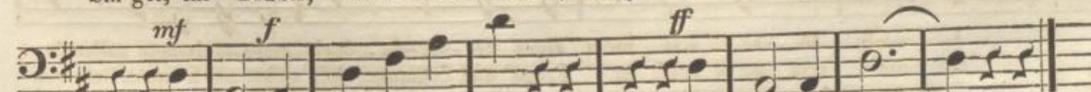
pagner, den schäumenden flies-sen, schenkt ein, sehenkt ein und trinkt aus, schenkt ein und trinkt



aus! Fort mit Sor-gen und Pein! al-les verscheuchet der Göt-ter-wein!



Sin-get, ihr Brüder, fröh-li-che Lie-der, sin-get und lie-bet, trinkt und schenkt ein,



schenkt ein, schenkt ein, schenket ein, schenkt ein, sch. ein! —

Band 3. Bass II.



1. seyn, doch mei - ne letz - te sollst du seyn. — — —
 2. dich, sich selbst nur kennt und liebt nur dich. — — —
 3. wind, kein Le - bens - sturm, kein Flat - ter - wind. — — —
 4. nah, und noch im To - de ist dir's nah. — — —

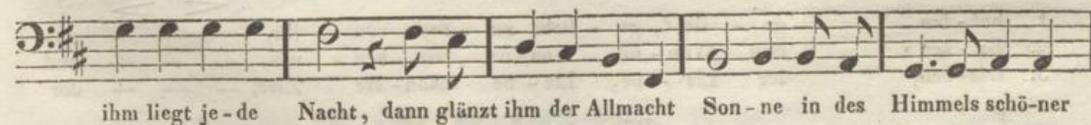
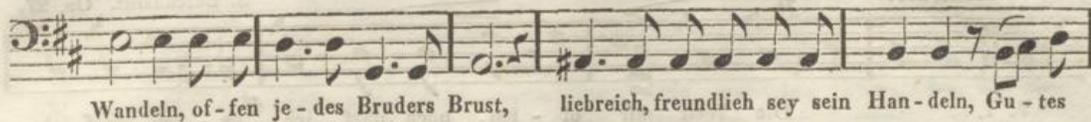
de-cres-cen-do.



1. — — — —
 2. — — — —
 3. — — — —
 4. — — — —

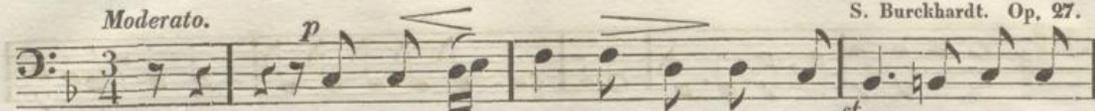
Allegro maestoso.

Brü-der! Mei-ster und Ge-sel-len, nennen wir uns al-le hier, schif-fen
 fort auf klaren Wel-len zu des Hei-lig-thumes Thür. Suchen Weisheit,
 Wahrheit, Le-ben, fin-den Lie-be und Ver-trau'n, weil wir uns zu Gott er-
 he-ben, stets durch ihn und mit ihm bau'n. Hei-lig, hei-lig, hei-lig sey daher das



Nr. 37. **Noch — Doch.** (v. Th. Hell.)*Moderato.*

S. Burekhardt. Op. 27.



V. 1.
2.
3.

Die Welt mir of - fen, noch darf ich *sf* lie - ben, darf ich
Der Kranz der Mu - sen, noch lieg' ich ihr am vol - len
Noch darf ich lie - ben, es hat der Lor - beer - zweig ge -



1. hof - fen
2. Bu - sen
3. trie - ben,

ge - liebt, ge - liebt zu seyn von ihr, — — — ge -
und Won - ne, Won - ne trin - ken wir, — — — und
der Lie - be, Lie - be schön - ste Zier, — — — der



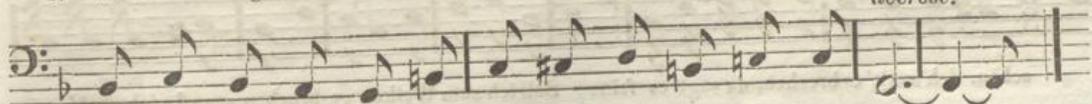
1. liebt zu seyn von
2. Won - ne trin - ken
3. Lie - be schön - ste

ihr. Wenn ihr Herz sich von mir wen - det, wenn der
wir. Wenn des Kran - zes Blät - ter fal - len, wenn mir
Zier. Wenn so wie die Lie - be schei - det, wenn auch

Band 5. Bass II.



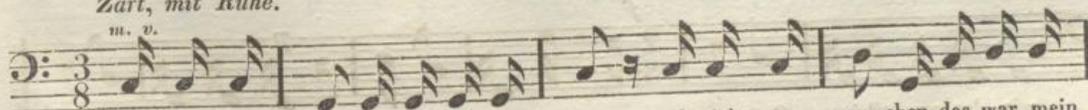
1. schö - ne Him - mels - traum sich en - det, dann we - he, we - he, we - he,
 2. nicht mehr gilt des Bu - sens Wal - len, dann — — — — —
 3. der Ge - sang den Ar - men mei - det, dann — — — — —

decresc.

1. we - he, we - he mir, — — — — —
 2. — — — — —
 3. — — — — —

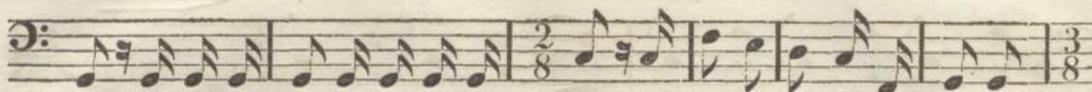
*Zart, mit Ruhe.*Nr. 38. **Gefunden.** (v. Goethe.)

H. Behrens.



Ich ging im Wal - de so für mich hin, und nichts zu su - chen das war mein

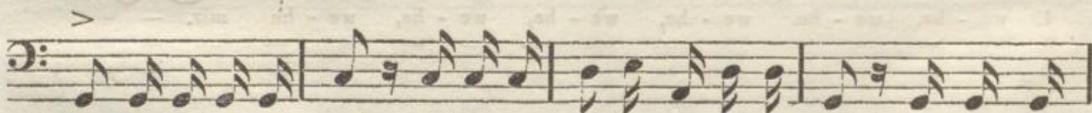
Band 5. Bass II.

*cresc.**espressivo.*

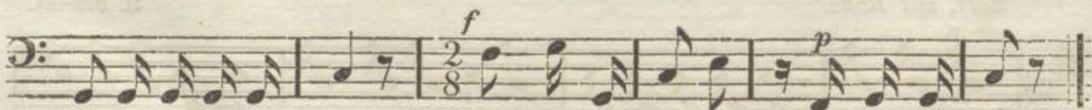
Sinn. Im Schatten sah ich ein Blümchen stehn, wie Sterne leuchtend, wie Aeuglein



schön. Ich wollt' es brechen, da sagt' es fein: Soll ich zum Welken ge-brochen seyn? Ich grub's mit



al - len den Würzlein aus, zum Garten trug ich's am hübschen Haus, und pflanzt' es



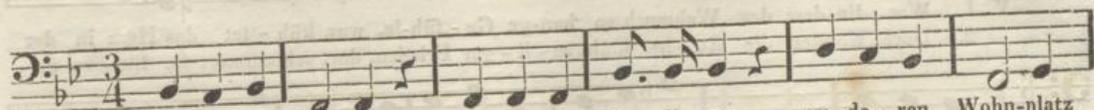
wie - der am stil - len Ort; nun zweigt es im - mer, und blüht so fort.

Band 5. Bass II.

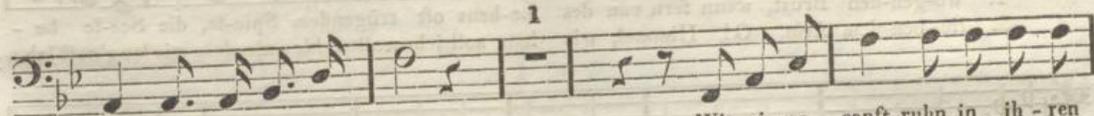
Nr. 59. *Wie sie so sanft ruhn.* (v. Klopstock.)

Componirt von Neefe.

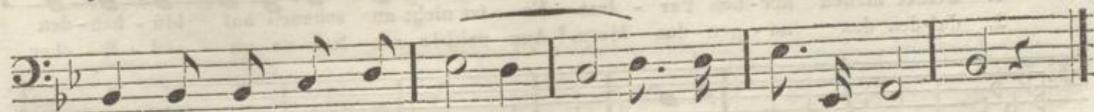
arrang. für Männerstimmen v. C. H. Zoeliner



Wie sie so sanft ruhn al - le die See - li - gen, zu de - ren Wohn - platz



jetzt mei - ne See - le steigt! 1 Wie sie so sanft ruhn in ih - ren



Grä - bern, tief zur Ver - we - - - - - sung hin - ab - ge - sen - ket.

End 3. Bass II.

Nr. 40. *Sehnsucht.**Andante quasi Allegretto.*

C. G. Apel.



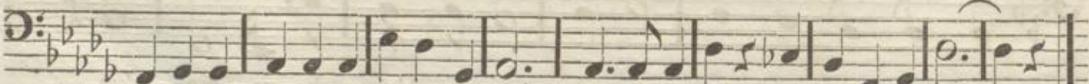
- V. 1. Was lin-dert der Wehmuth so ban-ge Ge-füh-le, was kü-h-let das Herz in der
 2. Dort wohnt die Ru-he, blüht se-li-ger Frieden, dort schlummert die Lie-be im



1. wo-gen-den Brust, wenn fern von des Le-bens oft trügendem Spie-le, die See-le be-
 2. lie-ben-dem Arm. O! Himmel, wie lang soll ich wallen hie-nie-den, wie lang' soll ich



1. weinet manch' her-ben Ver-lust. Es ist nicht zu schauen auf blü-hen-den
 2. dul-den den na-gen-den Harm? Aus zahl-lo-ser Ster-ne un-end-li-cher



1. Au-en, weilt fern vom Gewühle der ir - - - dischen Lust, der ir - di-schen Lust. —
 2. Ferne, hin-auf zieh den Müden o lie - - - bender Arm, o lie-ben-der Arm. —

Band 5. Bass II.

Bass.

25

Nr. 41. *Miserere.*

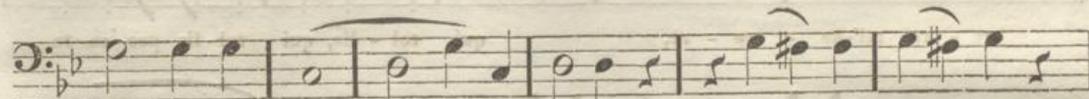
Largo.

C. H. Zoellner,

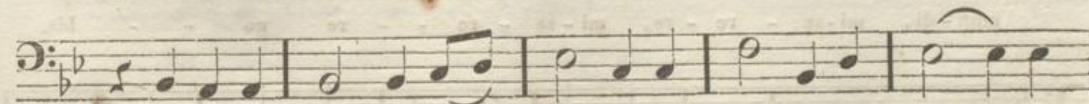
1



Ag - nus de - i, ag - nus de - i, qui



tol - lis pec - ca - - - ta mun - di, ag - nus de - i,



ag - nus de - i, qui tol - lis qui tol - lis pec - ca - ta

Band 5. Bass II.

4

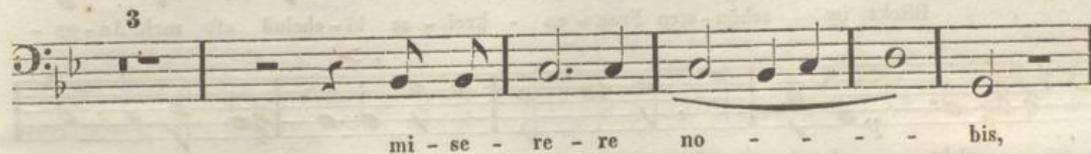
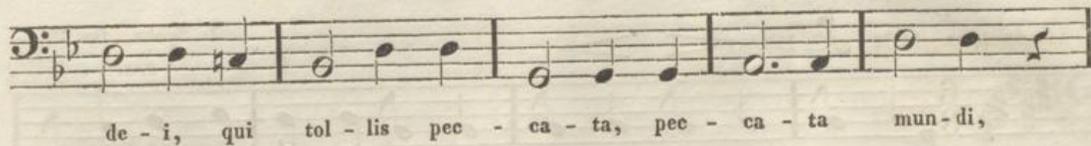
mun - di, mi - se - re - re no - - bis, mi - se -

re - re, mi - se - re - re, qui tol - lis, qui tol - lis pec - ca - ta

mun - di, mi - se - re - re, mi - se - re - - re no - - bis,

mi - se - re - re no - - bis, ag - nus de - i, ag - nus

Band 5. Bass II.



Band 3 Bass II.

Nr. 42. *Alte Liebe.**Andantino.* M. M. $\text{♩} = 126.$ L. Spohr. Op. 90.
cresc.

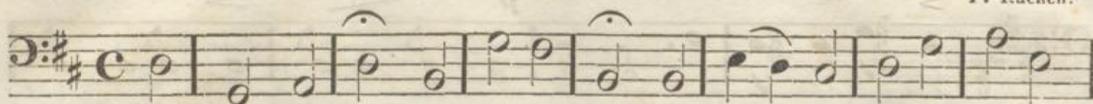
Blickt im schön-sten Frau-en - krei - se lä - chelnd oft mein An - ge -
sicht, ach, dann pocht's im Her-zen lei - se: al - te Lie - be ro - stet
nicht! *p* Al - te Lie - be, — *f* welch' Ent - zü - cken! neu - e
Lie - be — *p* neu - e Pflicht! *f* neu - e Fes - seln a - ber drü - cken, alt ge -

wohn-te drü-cken nicht! Dar - um sey es laut ver - kün - det,
cresc. *f* *dim.*
 wenn der Stolz auch wi - der - spricht: prü - fe sich, wer neu sich bin-det,
 al - te Lie - be ro - stet nicht! al - te Lie - be ro - stet
 nicht!

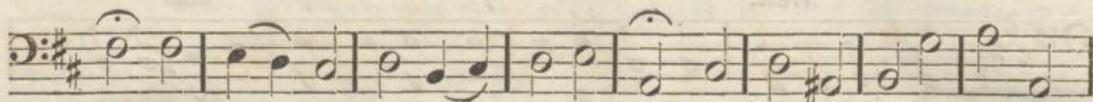
Band 5. Bass II.

Nr. 43. *Choral.*

F. Küchen.

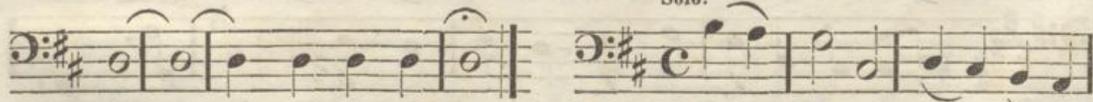


V. 1. Du lie - ber Gott, ich bit - te dich, du woll - test wal - ten ü - ber



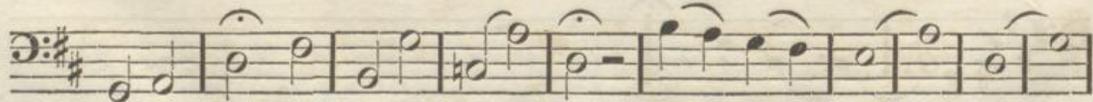
mich! nach Va - ter - treu und Got - tes - macht, nimm Leib und See - le heut' in

Solo.



acht. — — nimm heut in acht.

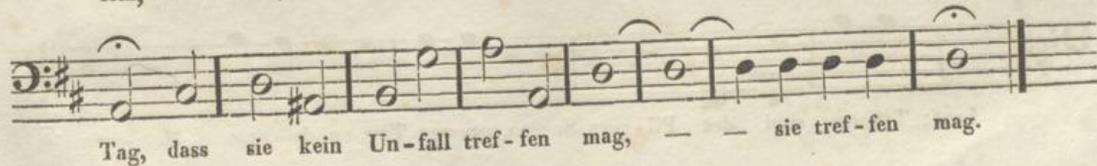
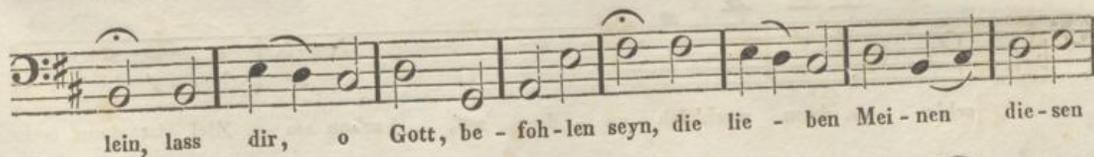
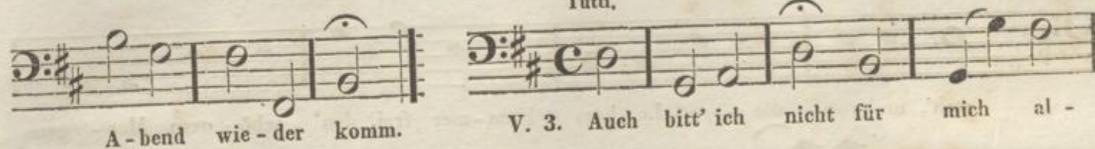
V. 2. Die bun - te Schlang im



Gra - se grün, das ist die Sün - de, lehr mich fliehn, — lehr —



Tutti.

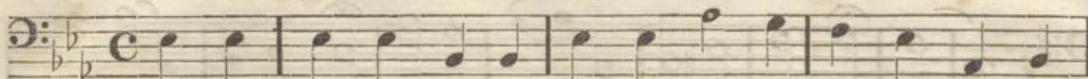


Band 5. Bass II.

*In etwas langsamer
Bewegung.*

Nr. 44. **Morgenlied.**

J. A. P. Schulz.



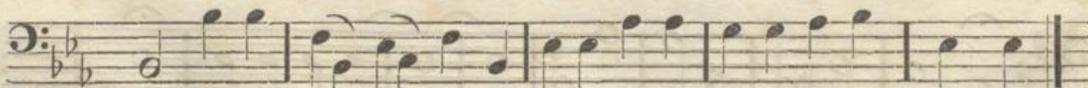
Wenn ich einst von je - nem Schlum - mer, wel - cher Tod heisst, auf - er -



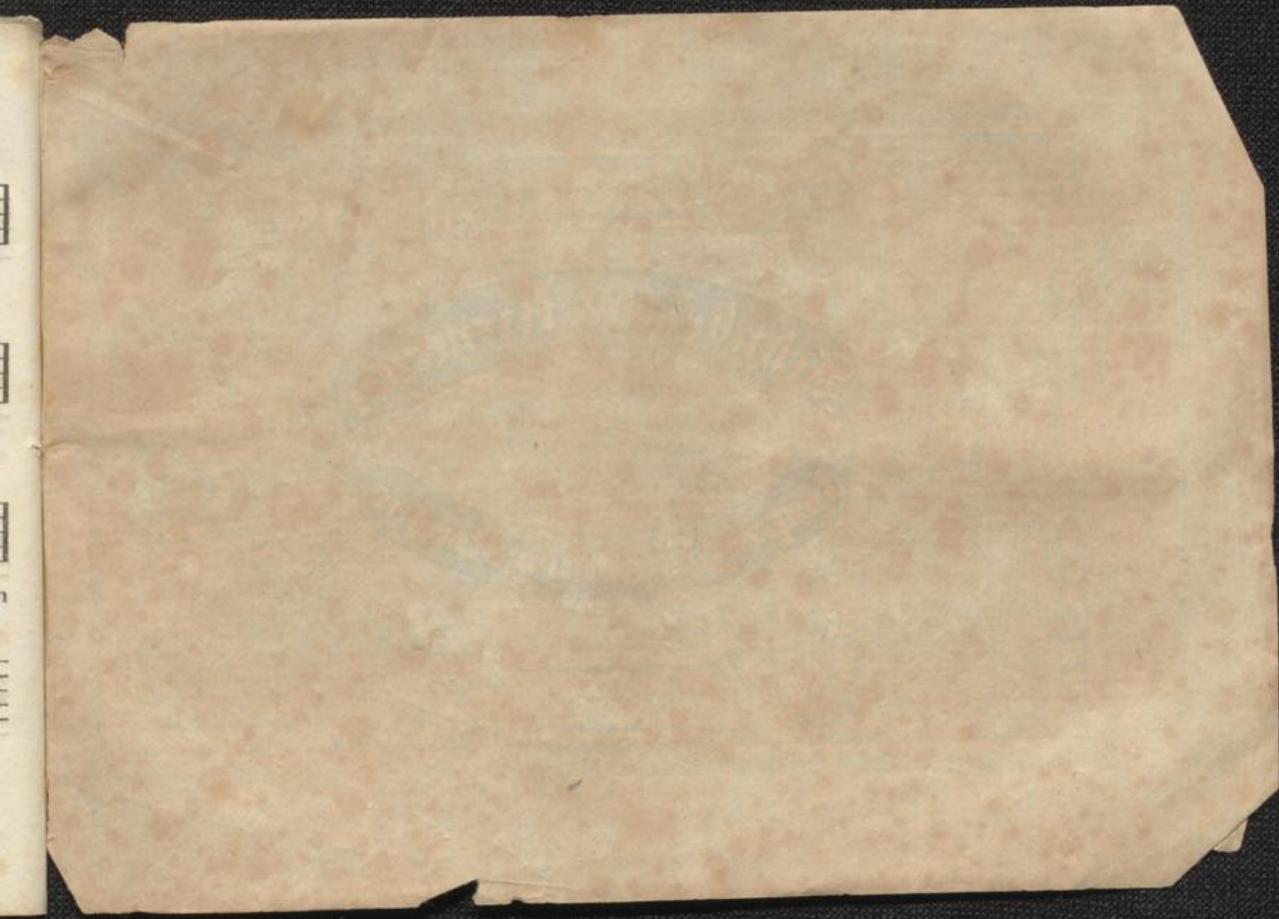
steh', und von die - ses Le - bens Kum - mer frei, den schö - nern Mor - gen



seh': o, dann wach' ich an - ders auf, schon am Ziel ist dann mein



Lauf; Träume sind des Pil - gers Sorgen, grosser Tag, an dei - nem Mor - gen.





Schuberth & Niemeyer

Leipzig, Hamburg, Kzehoe.